

Schützengesellschaft Calw 1794 e.V.

200 Jahre

Sport und Tradition



Herzlichen Glückwunsch!

Zum 200jährigen Bestehen
der Schützengesellschaft
Calw 1794 e.V.

gratulieren wir herzlich
und wünschen für die
Zukunft alles Gute und
viel Erfolg.

Kreissparkasse

*Engagiert und
leistungsstark*

Calw



Festschrift und Chronik
2. Teil
25. / 26. Juni 1994



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------|-------------------------------------|
| Seite 7 | V o r w o r t |
| Seite 8 - 20 | Grussworte |
| Seite 21 | E i n l e i t u n g |
| Seite 22 - 31 | Satzung von 1827 |
| Seite 32 - 35 | Handwerkerrechnung von 1794 |
| Seite 36 - 37 | Kassenbuch 1894 |
| Seite 38 | Erste Handwerkerrechnung nach 1950 |
| Seite 39 | Letzte Handwerkerrechnung vor 1994 |
| Seite 40 - 41 | Jubiläumsschiessen 1894 |
| Seite 42 - 43 | Abschlußschiessen 1894 |
| Seite 44 | Letztes Schiessen vor 1945 |
| Seite 45 | Erstes Schiessen nach 1950 |
| Seite 46 - 47 | Jubiläumsschiessen 1994 |
| Seite 49 - 56 | Pokale und Schiessprogramme |
| Seite 57 - 66 | Informationen 1950 bis heute |
| Seite 67 | Schiessordnung von 1894 |
| Seite 69 - 93 | Auszüge Sitzungsprotokolle ab 1950 |
| Seite 94 - 95 | Arbeitsdienste |
| Seite 96 | 200 Jahre Schützengesellschaft Calw |

6

**Wir gratulieren
der
Schützengesellschaft Calw
zum 200-jährigen Jubiläum
und wünschen weiterhin
viel Glück und Erfolg!**

**Neue Ideen
für den
Schießsport**



**STOPPER Schießsportausrüstungen
Achalmstr. 100, 72461 Albstadt-Onstmettingen
Tel. 07432/21843 Fax 07432/23242**

V o r w o r t

Im März 1980 wurde ein Sonderdruck der " Informationen " - unserer Vereinszeitung - herausgegeben.

Dies war anlässlich der Ausstellung " Sport in Calw " eine Selbstdarstellung unseres Vereins bis 1979 und enthielt die Chronik bis 1944.

Mit viel Mühe und noch mehr Liebe wurde alles darin Geschriebene vom damaligen Oberschützenmeister und unserem heutigen Ehrenmitglied Joachim Rabe zusammengetragen und so aufbereitet, daß wir bis heute gerne auf diese Chronik zurückgreifen. Den von ihm abgehandelten Themen und Zeiträumen gibt es nichts Wesentliches hinzuzufügen, geschweige denn zu korrigieren oder zu verbessern.

Darum soll in dieser Festschrift zum 200 - jährigen Bestehen unserer Schützengesellschaft auch da fortgeföhren werden, wo der Sonderdruck endet, sozusagen als der Chronik II. Teil, um die Vereinsgeschichte zu vervollständigen. Zur Einstimmung und Abrundung dieser Ausgabe seien uns jedoch trotzdem einige Ausflüge in die Historie gestattet.

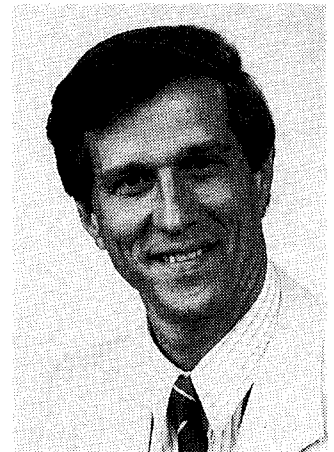
Wir haben uns bemüht, auch diesen jüngeren Teil unserer Vereinsgeschichte so korrekt wie möglich wiederzugeben. Da allerdings aus den fünfziger und sechziger Jahren nicht mehr alle Unterlagen, wie Sitzungsprotokolle etc., vorhanden sind, lassen sich einige Lücken zur Zeit nicht schließen. Für Vervollständigung und Korrekturen unserer Aufzeichnungen und Darstellungen sind wir jederzeit dankbar.

Ansonsten soll der Stil der " Chronik Teil I " fortgeführt und nur gelegentlich erläuternde Worte, Bilder und Texte aus der jeweiligen Zeit angeführt werden.

Wir sind sicher, daß bei vielen Lesern Erinnerungen an frühere Jahre geweckt werden und wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Oberbürgermeister
Dr. Herbert Karl

Stadt Calw



Wilhelm Tell, der Schweizer Sagenheld aus dem Urner Dorf Bürglen, ist mit seinem legendären Apfelschuß zum wohl meistbeachteten Schützen aller Zeiten geworden. Er gilt als Inbegriff von Selbstbeherrschung, Ziel- und Treffsicherheit - eine Kunst, die bei den Calwer Schützen heute mehr denn je hoch im Kurs steht.

Vor 200 Jahren

"ohne Zuthun gnädigster Herrschaft oder der hiesigen Amtspfleg, sondern alleinig auf Kosten Einer Ehrsamten Schützen = Gesellschaft"

gegründet, bedeutet das runde Jubiläum der Schützengesellschaft Calw zugleich auch das 200-jährige Bestehen des ältesten Sportvereines der Stadt. Ein Blick in die Statuten, die sich die "Schützen-Gesellschaft daselbst" anno 1794 gegeben hat, läßt sogar vermuten, daß die Tradition des Schützenwesens in Calw weit tiefer zurückreicht.

"..., daß widerum wie es ehemalen gewesen ist, eine Schützen = Gesellschaft allhier bestehen möchte, damit die Burgern geübt werden mit Schieß-Gewöhren umzugehen, ..."

legt nahe, daß 1794 eher eine Wiedergründung als eine Neugründung beurkundet wurde. Wenn sich hier in Calw eine Schützenvereinigung, vielleicht über Jahrhunderte hinweg - es gibt immerhin Quellen, die bereits vor 533 Jahren Schützen erwähnen - behauptet hat, dann war dies nur möglich, weil ihre Mitglieder unbeirrt und entschlossen die (Schützen-)Fahnen hochhielten und auch in schwierigen Zeiten ihr Ziel nie aus den Augen verloren und immer "ins Schwarze trafen".

Seit dem Mittelalter verband man mit den Schützen den Willen zur bürgerlichen Selbstbehauptung und Gegenwehr. Den Schützengesellschaften fiel mit die Aufgabe zu, die Stadt zu verteidigen. Inzwischen ist vieles anders geworden. Staat und Gesellschaft haben sich für eine demokratische Struktur entschieden, die Stadt hat sich baulich, wirtschaftlich und soziologisch geändert.

Von diesem Wandel ist auch die Bedeutung der Schützenbewegung betroffen worden. Der frühere militärische Charakter ist völlig verschwunden. Das Schießen nach der Scheibe als Leistungs- und Freizeitsport trat in den Vordergrund. Die Waffe in der Hand der Schützinnen und Schützen ist zu einem hochpräzisen Sportgerät ausgereift, dessen erfolgreiche Handhabung viel Fleiß, Ausdauer und Konzentration erfordert. So kann die integrierende Kraft der olympischen Disziplin Schießsport Frieden fördern und in vielen internationalen Begegnungen der Schützen untereinander der Freundschaft und Verständigung der Völker dienen.

Trotz der großen gesellschaftspolitischen Veränderungen ist doch eines über alle Zeitläufe hinweg gleich geblieben: Die Notwendigkeit des bürgerschaftlichen, ehrenamtlichen Engagements für die Stadt damals und für die Gesellschaft heute. Wer weiß, wie viele Menschen in den vergangenen 200 Jahren den Verein geführt und dieses Jubiläum erst ermöglicht haben. Die Schützinnen und Schützen der Schützengesellschaft Calw halten diese gute alte Tradition, soviel steht fest, lebendig. Erinnerung sei nur an die Fertigstellung der Kleinkaliberbahn in Eigenregie im vergangenen Jahr.

Allen, die dazu mitgeholfen haben, aber auch all denjenigen, die ein wichtiges Ehrenamt ausfüllen, gebührt an dieser Stelle Dank und Anerkennung.

Unverändert wirksam blieb aber auch das Element "Geselligkeit". Schützen waren seit eh und je der Kameradschaft und der Brauchtumpflege verpflichtet und verstanden es, großartige Feste zu feiern ... Die Schützengesellschaft Calw 1794 e.V. nimmt in ihrem Jubiläumsjahr dieses Ziel wieder ins Visier.

Im Namen des Gemeinderates und der Stadtverwaltung Calw beglückwünsche ich die Calwer Schützinnen und Schützen zum 200-jährigen Bestehen ihres Vereines. Ihnen und allen Gästen aus Nah und Fern wünsche ich einen angenehmen Verlauf der Jubiläumsfeierlichkeiten, die am Ende nur ein Urteil zulassen: "Das war ein Volltreffer".

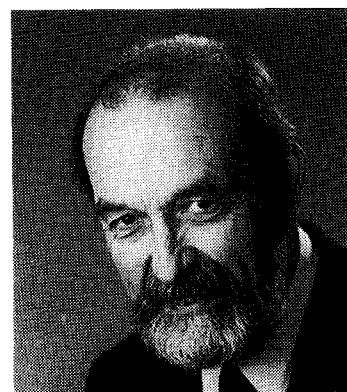
KST





LANDRATSAMT CALW

Dr. Herbert Zerr
Landrat



Grußwort zum 200. Jubiläum der Schützengesellschaft Calw 1794 e.V.

Einen herzlichen Gruß entbiete ich allen Mitgliedern, Freunden und Festgästen, die zusammen mit der Schützengesellschaft Calw 1794 e.V. an diesem Wochenende feiern. 200 Jahre sind eine stolze Zahl. Sie zeigen die lange Geschichte der Schützen in Calw, sie verweisen auf die tief verwurzelte Tradition, die einen lebendigen Bestandteil des Gemeinwesens darstellt, und sie belegen, wie aktiv die Schützen auch heute noch sind.

Der Schützengesellschaft Calw 1794 e.V. ist es gelungen, über all die Generationen und Epochen hinweg lebendig zu bleiben und engagierte Mitglieder zu finden. Immer aber auch war es ihr ein echtes und ehrliches Bedürfnis, über den Verein hinaus zu wirken, Anteil zu nehmen an den Geschehnissen um sie herum und für diese Gemeinschaft einzutreten, als deren Teil sie sich verstand.

Die Schützengesellschaft Calw 1794 e.V. bedeutet weit mehr als nur ein Bund von guten Schützen mit sicherem Auge und ruhiger Hand. Die kameradschaftliche Verbindung von Menschen aus allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung wirkt hinaus in die gesellschaftlichen Bereiche, trägt das kulturelle Leben und pflegt Traditionen, die uns alle bereichern.

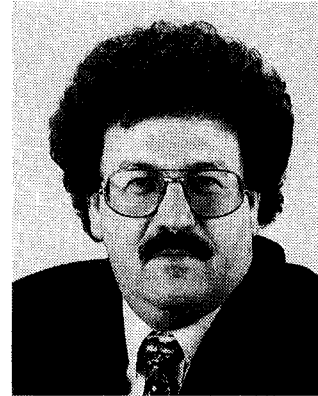
Der Verein hat eine gute Tradition übernommen, bewahrt und - schweren Zeiten und Schwierigkeiten zum Trotz - weitergetragen bis in unsere Tage. Dafür gebühren ihm Lob, Dank und Anerkennung.

Über ein Ereignis wie das Jubiläum muß sich jeder freuen, der ein Gespür besitzt für die Lust am Leben, für die schönen alten Bräuche unseres Schützentums und für die ungebrochenen Traditionen. Ein solches Ereignis muß jeden berühren, für den Heimat und Historie noch Bedeutung haben.

In diesem Sinne gratuliere ich der Schützengesellschaft Calw 1794 e.V. im Namen des Landkreises wie auch persönlich sehr herzlich zu Ihrem Jubiläum. Zugleich hoffe und wünsche ich, daß die Schützengesellschaft Calw 1794 e.V. mit derselben Präzision wie bisher auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten immer ins Schwarze trifft.

**HANS-JOACHIM FUCHEL**

Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordneter des Wahlkreises Calw/Freudenstadt

Grußwort

Zum zweihundertjährigen Bestehen der Schützengesellschaft Calw 1794 e.V.

Zum zweihundertjährigen Bestehen der Schützengesellschaft Calw 1794 e.V. gratuliere ich allen Mitgliedern sehr herzlich!

Dieses außergewöhnliche Jubiläum fällt in eine Zeit, wo die Menschen zwar mehr freie Zeit haben, aber immer weniger bereit zu einem dauerhaften Engagement sind. Wäre die Gesellschaft schon vor 200 Jahren so gewesen - es gäbe dieses Jubiläum nicht! Darum ist die Schützengesellschaft Calw ein eindrucksvolles Beispiel der Tradition und Geschichte unserer Vereine. Es wäre schade, wenn es keine Menschen mehr gäbe, die zur aktiven Mitarbeit bereit sind. Wir müssen alles tun, um die Motivation und das Interesse zu steigern, denn Vereine sind für unsere Gesellschaft und deren Solidarität sehr wichtig!

Ich danke daher allen, die in der Schützengesellschaft heute aktiv sind und wünsche auch für die Zukunft gut Schuß!

Ihr



Dr. Liesel Hartenstein

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretende Vorsitzende
des Ausschusses für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit



Grußwort

**für die Festschrift der Schützengesellschaft Calw 1794 e.V.
anlässlich ihres 200jährigen Bestehens**

Ich beglückwünsche die Schützengesellschaft Calw 1794 e.V. sehr herzlich zu ihrem 200jährigen Bestehen. Das ist ein großes Jubiläum, Grund genug, es festlich zu begehen.

Calw steht damit in der langen Tradition der Schützengesellschaften und Schützengilden, die bereits im 14. Jahrhundert in den Städten als freiwillige Vereinigungen der Bürgerschaft entstanden sind. Das jährlich durchgeführte Schützenfest um die Würde des "Schützenkönigs" war ein Volksfest; es bildete das bürgerliche Gegenstück zum ritterlichen Turnier und war Ausdruck des politischen Selbstbewußtseins des Bürgertums.

Wie aus den 1794 festgelegten Statuten zu entnehmen ist, hat man in diesem Jahr beim "Herzoglich hochlöblichen Oberamt und Statt = Magistrat durch ein PROMEMORIA" darum gebeten, wieder eine Schützengesellschaft einrichten zu dürfen. Sie werde ohne Zuschüsse der Herrschaft oder der Amtspflege auskommen und gründe sich ausschließlich auf freiwilliges Mittun.

Bemerkenswert ist, daß die dem Oberamt vorgelegten Statuten sich auf Ordnungen aus den Jahren 1716 und 1743 gründen. Das heißt, daß die Stadt Calw schon seit über 250 Jahren eine Schützengesellschaft hat.

Der Schießsport hat auch heute in unserem Land viele Freunde. Alljährlich gründen sich eine ganze Anzahl neuer Abteilungen. Die geübten Disziplinen sind sehr vielfältig: ob Luftgewehrschießen, Pistolenschießen, Bogen- oder Armbrustschießen. Es sind jedoch nicht nur die sportlichen Wettkämpfe, die Interesse wecken, sondern es ist auch die kameradschaftliche Atmosphäre, die in den Schützengesellschaften und Schießsportabteilungen der Sportvereine besonders gepflegt wird.

Ich wünsche der Schützengesellschaft Calw 1794 e.V., daß sie ihre Tradition noch lange fortführen kann und viele Mitglieder gewinnt, die durch freiwilligen Einsatz ihren Beitrag dazu leisten.

Den Festveranstaltungen wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf.





Württembergischer Landessportbund e.V.

Helmut Eckert
Vizepräsident



Grußwort

Der Schützengesellschaft Calw 1794 e.V. darf ich namens des Württembergischen Landessportbundes und auch ganz persönlich herzliche Glückwünsche zum 200-jährigen Bestehen übermitteln.

Der "Jubilar" zählt zwar zu den ältesten Vereinen - nicht nur im Kreis Calw, sondern im ganzen Lande - ist aber lebendig, dynamisch, jung geblieben.

Dies zeigt sich in den Programmen und Angeboten ebenso wie in der Führung und Verwaltung des Vereins. Sportliche Wettkämpfe, Geselligkeit, Kameradschaft und Traditionspflege prägen das Vereinsgeschehen.

Dies war und ist nur möglich durch die erfreuliche Tatsache, daß immer und immer wieder Mitglieder und Freunde des Vereins bereit waren und sind, diesen zu leiten und zu begleiten, zu fördern und zu unterstützen und ihm die Treue zu halten - und dies mit viel Engagement und Idealismus.

All diesen Wegbegleitern gilt daher ganz herzlichen Dank für ihr vorbildliches, nimmermüdes Wirken!

Der Schützengesellschaft Calw wünsche ich frohe und besinnliche Jubiläumsfesttage und für die Zukunft alles erdenklich Gute.

W. Krauss
Sportkreisvorsitzender



Liebe Sportfreunde,
liebe Freunde des Schießsports,

dem ältesten Verein in der Großen Kreisstadt Calw, der Schützengesellschaft Calw 1794 e.V., möchte ich zum 200-jährigen Jubiläum namens des Sportkreises und auch ganz persönlich sehr herzlich gratulieren. Es gibt nicht viele Vereine in unserem Sportkreis, die ein so stolzes Alter vorweisen können und für die Schützengesellschaft besteht daher Grund genug, das Jubiläum gebührend zu feiern.

In der im Jahre 1794 von der Schützengesellschaft erlassenen Ordnung steht einleitend folgendes:

"Da das Scheuben - Schießen eine ehrlich - löblich - und rühmlich - auch notwendig und nützliche Sache ist, wobei nicht nur gute Ordnung, sondern auch christliche Zucht und Ehrbarkeit gehalten, und dabei eine Ehrliebende Gesellschaft, bey welcher nichts ohehrbares, schändliches oder sonsten sträfliches gastiren kann, unterhalten werden solle. Als wurde nachstehendes vestgesetzt, wonach die hiesige Schützen sich pünktlich zu halten haben."

Übertragen auf die heutige Zeit kann uneingeschränkt festgestellt werden, daß sich an den Maximen unserer heutigen Schützenvereine nichts grundlegendes geändert hat. Nach wie vor spielt Pünktlichkeit und Disziplin eine sehr wichtige Rolle und wer im Schießsport ein gutes Ergebnis erzielen will, muß viel trainieren und eine gewisse innere Ausgeglichenheit ausstrahlen.

Die Schützengesellschaft Calw verfügt nicht nur über eine beachtliche Anzahl herausragender Schützen sondern die Vereinsführung hat es in den zurückliegenden Jahrzehnten immer verstanden, den Verein zukunftsweisend zu führen. So soll es auch weiterhin sein.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und allen Freunden und Gönnern der Schützengesellschaft weiterhin "Gut Schuß".

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Krauss', written in a cursive style.

Lothar Wehse
Landesoberschützenmeister



Grusswort

Die Schützengesellschaft Calw 1794 e.V. feiert in diesem Jahr ihr 200-jähriges Bestehen. Dem Schützenmeisteramt, den Mitgliedern und allen Freunden des Vereins spreche ich dazu meinen herzlichen Glückwunsch aus. Sie haben allen Grund, mit Stolz und Freude dieses Geburtstagsfest zu feiern.

Meine Gratulation verbinde ich mit dem Wunsch, daß es der Schützengesellschaft Calw vergönnt sein möge, ihre bisher so erfolgreich verlaufene Arbeit zum Wohle der Schützensache fortzusetzen.

Allen Gästen bei diesen Festtagen gilt mein besonderer Gruß und vor allen Dingen der Wunsch, daß sie glückliche und frohe Stunden in guter Schützenkameradschaft verbringen mögen und Ihnen dieses Jubiläum noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Fritz Rau

Bezirksoberschützenmeister



Grußwort

Wenn ein Verein ein Jubiläum feiern darf, so ist dies stets ein Grund zur Freude, Besinnung und Dankbarkeit. Kann man aber, wie die Schützengesellschaft Calw, auf 200 Jahre Vereinstätigkeit im Schützenwesen zurückblicken, so ist dies ein Ereignis von ganz besonderer Bedeutung. Deshalb darf ich mit großer Freude der Schützengesellschaft Calw namens der Sportschützen des Bezirks Stuttgart die herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Ohne die vielen Idealisten wäre es der Schützengesellschaft Calw im Verlauf der vergangenen Jahrhunderte nicht gelungen, den heutigen beachtlichen Leistungsstand und die modernen Sportstätten zu errichten.

Gerade Sie und die vielen ehrenamtlich Tätigen gewährleisten heute die Ausübung unseres Schützensports.

All denen, die der Schützengesellschaft Calw in den vergangenen Jahren dienten und die Treue hielten, darf ich den Dank des Bezirks Stuttgart für ihren Einsatz und ihre Kameradschaft, für ihr Verantwortungsbewußtsein und ihren Leistungswillen übermitteln.

Mit freundlichem Schützengruß

Frau.

Dietmar Rau
Kreisoberschützenmeister



Grußwort
=====

Die Schützengesellschaft Calw feiert in diesem Jahr das 200jährige Vereinsjubiläum, hierzu entbieten die Schützenvereine und das Kreisschützenmeisteramt des Schützenkreises Calw die herzlichsten Grüße und Glückwünsche. Ich darf all denen herzlich danken, welche in den vergangenen zweihundert Jahren als aktive Schützen und Funktionäre, den Schießsport in Calw ausgeübt und gefördert haben. Sie haben mitgeholfen, unseren Sport, unter Aufopferung von Freizeit und verbunden mit finanziellen Belastungen, zu pflegen und damit bis heute zu erhalten.

Für die Zukunft im 3. Jahrhundert ihres Bestehens, wünsche ich der Schützengesellschaft Calw weiterhin viel Erfolg und Freude an unserem schönen Sport.

Allen Freunden, Gästen und Schützenkameraden aus nah und fern, die an den Jubiläumstagen kommen werden, entbiete ich herzliche Grüße und einen angenehmen Aufenthalt im Kreise der Calwer Schützen.

Richard Bauer

Gründungsmitglied
von 1950



Grußwort zum 200-jährigen Jubiläum.

200 Jahre Vereinsgeschichte sind Anlaß zum feiern, nachdenken und danken. Diese 200 Jahre seit 1794 bis heute beinhalten Höhen und Tiefen, Hoffnungen und Enttäuschungen und man fragt sich, was es wohl in erster Linie gewesen sein mag, das dieser Gesellschaft Bestand verliehen hat über Generationen und wechselnde Systeme. Für mich sind in erster Linie zwei Aspekte: erstens der in der alten Ordnung von 1794 verankerte Grundsatz der Freiheit und Unabhängigkeit, und zweitens die ebenfalls schon in dieser Satzung festgelegte Forderung nach Freundschaft, Brüderlichkeit und Ehrbarkeit.

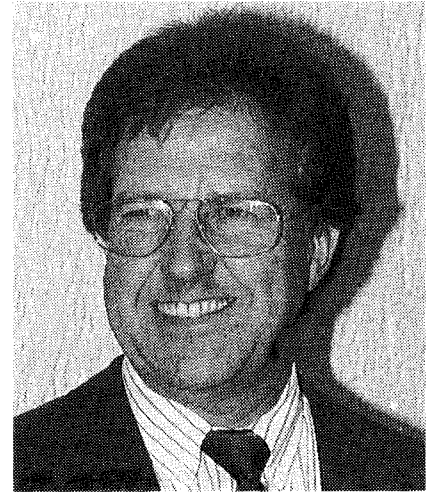
Wie oft in ihrer Geschichte hat sich die Gesellschaft der Zeitströmungen nach Unterwerfung und Anpassung an den "Zeitgeist" erwehren müssen, zuletzt insbesondere im sogenannten Dritten Reich. Wäre dem nicht so gewesen, so hätte nicht schon 1950, 5 Jahre nach der Katastrophe, der Verein wiedererstehen können und zwar mit Unterstützung der damaligen Besatzungsmacht. Hieran darf dankbar erinnert werden.

Freundschaft und Brüderlichkeit waren auch bei der Wiedergründung 1950 gefordert, um die Gefühle und Anschauungen der alten Schützenbrüder mit den Adlerfedern mit denen der ernüchtert aus dem Krieg Heimgekehrten und später dann mit den ganz sportlich ausgerichteten Mitgliedern behutsam zu koordinieren. Dann kamen auch noch die Schützenschwestern hinzu. Der Verein hat alle diese Veränderungen mit den alten Tugenden gemeistert; dies sehen wir heute mit großem Respekt und Dankbarkeit.

Formen kommen und gehen, aber es gibt unveränderliche Werte, die, so hoffen wir, dem Verein auch über die nächsten 100 Jahre helfen werden, sich neuen Anforderungen zu stellen, zumal es bis heute nicht an verantwortungsbereiten Amtsträgern fehlt. Dies soll den heute jungen Schützen in's Stammbuch geschrieben werden.

Richard Bauer
Oberschützenmeister bis 1979.

**Godecke Westphal
Oberschützenmeister**



200 - Jahre alt, aber munter wie eh und je.

So kann man die Schützengesellschaft Calw von 1794 e. V. beschreiben.

200 Jahre Vereinsgeschichte findet man in der Chronik von 1980 und dieser Ergänzung. Es ist alles dabei: Bedenkliches, Nachdenkliches, Informatives und Lustiges. Der Verein hatte Höhen (z. B. 345 Mitglieder Ende 1700) und Tiefen (8 Mitglieder 1852), jedoch war er immer bis auf wenige Zwangspausen, zum Beispiel (1945 - 1950), sehr lebendig.

Die örtlichen Bedingungen erforderten mehrfach einen Umzug der Schießstätten, bis vor fast 70 Jahren das heutige Domizil gefunden wurde. Ebenso änderten sich das Umfeld und die Bedürfnisse des Vereins ständig. Dies spiegelt sich unter anderem in der Satzung wieder. Allein seit 1950 wurde sie siebenmal geändert.

Dieser Unruhe bringenden Faktoren setzte der Verein ein wirksames Mittel entgegen, um trotzdem den Geist und Stil der Gesellschaft zu erhalten. Das war die Vereinsführung. Sie lag bis auf wenige Ausnahmen immer über viele Jahre in denselben Händen, bis sie weitergegeben wurde.

Meistens wurde der Vorstand mit jemandem besetzt, der sich vorher bereits im Ausschuß über längere Zeit bewährt hatte. Dadurch wurden " Fehlgriffe " fast immer vermieden. So kam es in der Vergangenheit zu Dienstzeiten des Oberschützenmeisters von in der Regel zehn und mehr Jahren. Diese Verbindung von Anpassung an die Erfordernisse und Kontinuität in der Führung des Vereins haben die Schützengesellschaft alle Klippen der letzten 200 Jahre umschiffen lassen und geben uns die Gelegenheit, dieses seltene Vereinsjubiläum zu feiern.

Ich wünsche unserer Schützengesellschaft, daß sie auch weiterhin auf sicherem Kurs bleibt, und alles Gute für die Zukunft.

A n m e r k u n g z u u n s e r e n S a t z u n g e n

Im ersten Teil unserer Chronik finden sich auf der Seite 24 die zwei letzten Paragraphen der Satzung von 1794 und davor die vollständige buchstabengetreue "Übersetzung".

Wie unser Ehrenoberschützenmeister Richard Bauer in seiner Festrede zum 175-jährigen Jubiläum am 25.10.1969 festhielt, hatte diese freiheitliche Satzung nur wenige Monate Bestand. Dies lag wohl auch darin begründet, dass die unruhigen Zeiten ständige Veränderungen erzwangen.

Im Geschichtsbuch liest man für die Jahre 1794 bis 1827 im Schlagwortregister: Napoleon, Koalitions- und später Befreiungskriege, Nationale Welle, demokratische Wünsche der Nationen, Beginn der Auflösung der alten Ordnungen, Gründung des Deutschen Bundes. All diese Ereignisse ergaben in der Folge auch einen Wandel im Denken der Bürger.

Im Jahr 1827, als der alte Schiessplatz vom Stadtgarten zum Tanneneck verlegt wurde, gab sich die Schützengesellschaft eine den Veränderungen angepasste Satzung. Es sollte nicht die letzte sein.

In unserem Archiv befinden sich noch 15 Fassungen aus den Jahren 1747 bis 1993. Die Satzung von 1827 war im Grundkonzept richtungsweisend für die 12 späteren. Ausnahme bildete dabei nur die von 1935. Die Gründe dafür dürften allgemein bekannt sein.

Deshalb wollen wir in diesem Teil der Chronik die Satzung von 1827 an den Anfang stellen. Wenn wir auch keinen Gesellschaftsdieners (§6) mehr haben, keine Geldstrafen festgelegt sind und der allgemeine Schiessbetrieb in der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes festgelegt ist, so ist diese Satzung auch heute noch anwendbar.



C a l w.S t a t u t e n f ü r d i e S c h ü t z e n G e s e l l s c h a f t

§ 1.

Die Gesellschaft besteht theils aus Mitgliedern früher bestandener Schützen Gesellschaften, teils aus solchen jungen Männern, welche ebenfalls Freude an diesem ebenso männlichen als soliden Vergnügen haben und der Zweck der Gesellschaft ist, sich mit der Handhabung des Schießgewehrs möglichst vertraut zu machen.

§ 2.

Zur Aufnahme in die Gesellschaft ist erforderlich, daß der Neuaufzunehmende in gutem Rufe stehe, der gebildeten Klasse angehöre und das zwanzigste Jahr zurückgelegt habe; welches nöthigenfalls durch ein Stadt- oder Gemeinde-räthliches Zeugniß zu beweisen ist.

§ 3.

Die Gesellschaft hat einen Schützenmeister, einen Kaßier und 5 weitere Mitglieder, welche zusammen den Ausschuß bilden und von der übrigen Gesellschaft auf ein Jahr gewählt werden. Nach Verfluß dieser Zeit muß aufs neue gewählt werden, wobei jedoch die austretenden Mitglieder wieder wählbar sind.

Lokal.

Statuten für die Leitzgen Gesellschaft

§. 1.

Die Gesellschaft besteht aus Mitgliedern folgender
 Dörfer
 Bestandener Leitzgen Gesellschaften, aus aus
 solchen jüngeren Männern, welche abwechselnd
 von diesem abwechselnd als solche Ausgewählten
 haben und der Zweck der Gesellschaft ist, sich mit
 der Handhabung des Leitzgenwesens beschäftigt zu
 sein zu lassen.

§. 2.

Zur Aufnahme in die Gesellschaft ist notwendig,
 daß der Mann einmündig in gutem Ruf sei,
 der gebildeten Klasse angehört und das zureichende
 Geld zurückgelegt habe; welche Bedingungen durch
 ein Recht = oder Gemeinde = Mitglied zu
 bewilligen ist.

§. 3.

Die Gesellschaft hat einen Leitzgenmeister, einen
 Leitzgen und 5 weitere Mitglieder, welche zu prüfen
 den Ausschuß bilden und von der obigen Gesell-
 schaft mit ein Jahr ernannt werden. Der Ausschuß
 dieser Zeit muß nicht mehr ernannt werden, was
 bei jeder der nächsten Mitglieder wieder möglich
 sind.

§ 4.

Der Ausschuß hat bey Neuaufzunehmenden gewissenhaft zu erwägen und über die Aufnahme abzustimmen, bey Stimmengleichheit entscheidet der Schützenmeister, welcher sonst keine Stimme hat.

§ 5.

Der Schützenmeister hat die Pflicht, dafür zu sorgen, daß Ordnung und Rechtlichkeit in allen Theilen ausgeübt wird, den Schützenschreiber zu controlliren, die Blatten abzuzirkeln und nach Maßgabe der eingegangenen Gelder die einzelnen Gewinne zu reguliren und auszutheilen.

§ 6.

Der Kaßier hat die Gelder, die der Gesellschaftsdiener abgeliefert, pünctlich in sein Journal einzutragen, die laufenden Ausgaben damit zu bestreiten und nach Verfluß des Jahres über Alles dem Ausschuß Rechnung abzulegen.

§ 7.

Die übrigen Ausschuß Mitglieder haben bey vorkommenden Scheibenschießen abwechselungsweise den Schützenmeister in Erhaltung der Ordnung etc. zu unterstützen oder denselben, im Falle Er zu kommen verhindert ist, zu ersezen.

§. 4.

Das Außergewöhnliche hat bei Vermögensveränderungen zuzusetzen,
 §. 5. steht zu versetzen und über die Aufnahmen abzu-
 sprechen, bei Vermögensverlust entsprechend der Verluste,
 müssen, es also sonst keine Verhältnisse.

§. 5.

Das Vermögensverwalter hat die Pflicht, alles zu sorgen,
 daß Ordnung und Pünktlichkeit in allen Angelegenheiten
 §. 6. eingehalten wird, den Vermögenspersonen zu kontrollieren,
 die Abgaben abzugeben und alle Maßgebungen
 einzuhalten, wenn Gelder die nicht durch Gewinn
 zu erhalten sind abzugeben.

§. 6.

Das Verzeichnis hat die Gelder, die der Gesellschaft
 §. 7. dienen abzugeben, zunächst in sein Journal einzutragen,
 dann die verschiedenen Ausgaben, damit zu be-
 stehen, und auf dem Abschluß des Jahres über alle
 den Außergewöhnlichen Ausgaben abzugeben.

§. 7.

Die übrigen Außergewöhnlichen Mitglieder haben bei Notwendig-
 §. 8. keiten die Beschlüsse des Ausschusses über die Verwaltung des
 Vermögensverwalter in Ausführung der Ordnung etc. zu
 unterstützen oder Impulse, sie sollen so zu tun
 verpflichtet ist, zu sorgen.

§ 8.

Der Zeiger hat die Obliegenheit, gewißenhaft zu zeigen was geschossen wurde und erhält als Belohnung bey einem Hauptschießen einen Gulden, bey einem gewöhnlichen Schießen 30. Kreuzer; ferner hat derselbe den Gesellschafts Mitgliedern ein Schießen anzusagen und denselben fremde Schützenbriefe mitzutheilen.

§ 9.

Sollte der Zeiger beym Zeigen sich eine Nachlässigkeit oder Parteylichkeit zu Schulden kommen lassen, so hat er sich der augenblicklichen Entlassung von seiner Stelle zu gewärtigen.

§ 10.

Der monatliche Beytrag zur Schützenkaße beträgt 12 xer und wird an den Gesellschaftsdiener bezahlt. Von diesem Geld werden die nothwendigen Ausgaben bestritten und der Rest bey Hauptschießen zu Preißen vertheilt.

§ 11.

Ein neu aufgenommenes Mitglied hat die verflossenen Monate des Etatsjahrs nachzubezahlen, da es bey den Hauptschießen gleiches Recht mit älteren Mitgliedern hat. Tritt ein Mitglied während der Zeit aus, so hat es vorher den ganzen jährlichen Beytrag von f. 2.-24 xer zu bezahlen.

§. 8.

Das Zinsver hat die Obliegenheit, gewisse Summen zu zinsen,
 was gepflohen werden und so viel als Darlehen
 bei einem Hauptpfand einen Gulden, bei einem
 zugesetzten Pfand 30. Denig; ferner hat das
 selbe den Gefallpfaht Witzelinden ein Pfand
 anzufügen und demselben ferner Pfandbriefe
 mitzutheilen.

§. 9.

Wolle das Zinsver beim Zinsver sich einen Rang
 bei Pfand oder Forderung zu Pfänden zu
 lassen, so hat es sich das unzulässige
 Lassen von einem Kalle zu vermeiden.

§. 10.

Das unzulässige Darlehen zum Pfandbriefe beträgt
 1200 und wird von dem Gefallpfaht immer be-
 zahlt. Von diesem Geld werden die unzulässigen
 Ausgaben bestritten und das Rest bei
 Hauptpfand zu Forderung verwandelt.

§. 11.

Die unzulässigen Witzelinden hat die unzulässige
 von einem ab Etatsjahr anzufügen,
 die ab bei dem Hauptpfand ylaifah Pfand mit
 einem Witzelinden hat. Wird ein Witzelinden,
 und das Zinsver, so hat ab was das Zinsver
 jährliche Darlehen von 2. 2000 zu befragen.

§ 12.

Fremde, welche an einem Jahres Hauptschießen Antheil nehmen wollen, haben in die Gesellschaft Kaße die Jahres Einlagen von f. 2-24 xer zu bezahlen, wogegen sie dieselben Rechte erwerben, die den übrigen Mitgliedern zustehen.

§ 13.

Zur Vermeidung möglicher Unglücksfälle wird angeordnet, daß Niemand in der Nähe des Ladisches rauchen darf. Ferner hat

§ 14.

Jeder Schütze das Zündhütchen erst auf dem Stande aufzusetzen oder bey Feuerschlößern aufzurühren.

§ 15.

Wer sich gegen die in den beiden letzten §§ bestimmten Anordnungen verfehlt, hat in die Gesellschaftskaße 6 xer Strafe zu bezahlen.

§ 16.

Die drey letzten Paragraphen sind zur allgemeinen Beachtung an dem Lokale des Schießplatzes angeschlagen.

§. 12.

§. 13. Freunde, welche von mir zum Zweck der Unterstützung
 Ausgab zu machen wollen, haben in die Ge-
 sellschaft der Zweckvereine von §. 2-24er
 zu treten, und in demselben Buche
 die den übrigen Mitgliedern zu zahlen.

§. 13.

§. 14. Zur Vermeidung möglicher Unklarheiten wird an-
 genommen, daß Niemand in der Höhe der
 Mitgliedschaft zu zahlen darf.

§. 14.

§. 15. Jedem Mitglied der Zweckvereine muß nach dem
 Buche die Mitgliedschaft oder die Höhe der
 zu zahlen.

§. 15.

§. 16. ^{Die in dem letzten Absatz des §. 15. erwähnte}
 Die Höhe der Mitgliedschaft ~~ist~~ ^{ist} ~~zu zahlen~~, ^{ist}
 in der Gesellschaft der Zweckvereine zu be-
 zahlen.

§. 16.

Die Höhe der Mitgliedschaft sind zu zahlen
 dem Zweckvereine der Zweckvereine zu
 zahlen.

Mitglieder der Schützengesellschaft

Zum Schützenmeister wurde gewählt
 Schlatterer Christian Seifensieder
 zum Casir
 Dreis Eugin Apotker

Ausschuß Mitglieder

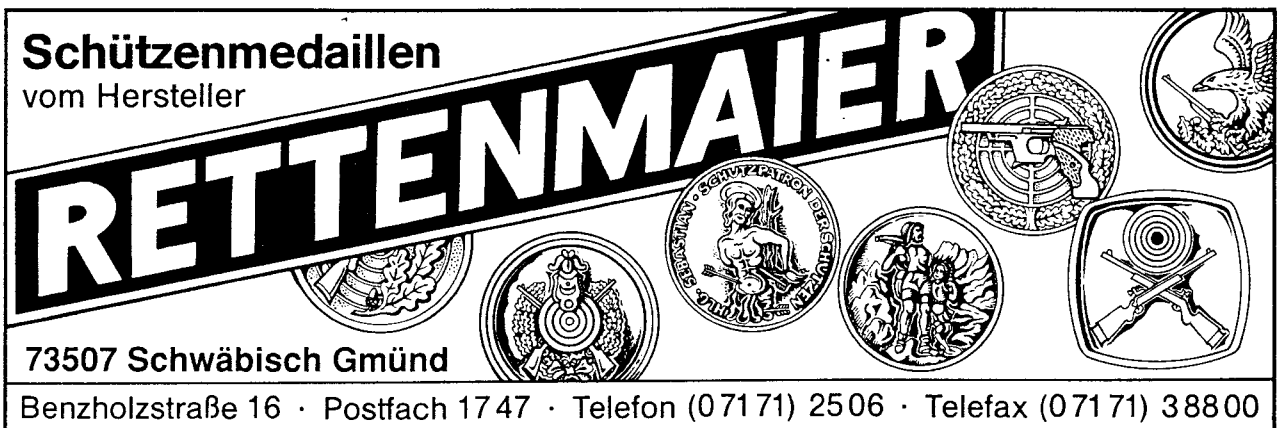
Demler Noa Conditor
 Weirer Stadtrath
 Fein Friz Becker
 Dingler Wergmeister
 Bähr Gottlob
 Löffelfabrikant
 von Hirschau

es folgt: die Liste der Mitglieder
 Wir verzichten auf die Einzelaufführung

Anm. der Redaktion: Wenn Sie in der Klarschrift Schreibfehler entdecken, so ist dies beabsichtigt. Vergleichen Sie doch mal mit der Urschrift !

Schützenmedaillen
 vom Hersteller

RETTENMAIER



73507 Schwäbisch Gmünd
 Benzholzstraße 16 · Postfach 1747 · Telefon (07171) 2506 · Telefax (07171) 38800

Mitglieder der Püfungsgesellschaft
 Ihre Püfungsausschüsse sind folgende
 Schlotter, Christian Püfungsausschüsse
 Ihre Liste
 Drei Püfungsausschüsse

2 26
 42
 34 54

Dies sind Mitglieder
 Demler Now Landtor
 Klein Stadt Markt
 Lein Fritz Land
 Dingler Mangenpferd
 Lührer Gottlob Löffler für die
 von Hirsau

**Hotel Kloster
Hirsau**



**HALLENBAD · SAUNA
TENNIS · GOLF**

Bei uns wird seit 900 Jahren
GÄSTLICHKEIT
 grossgeschrieben

Tradition verbindet!

Wir gratulieren der
 Schützengesellschaft Calw
 zum 200-jährigen Jubiläum

Familie Ulrich

75365 Calw-Hirsau
 Tel. 07051/5621 · Fax 51795



Neu gegründet und schon die erste Handwerkerrechnung!

Calw, den 17. Mai 1794
Schießhaus

Auf Befehl des Herrn Bürgermeister Hasenmeyer hab ich unterschriebener das vor Gericht (d.i. der heutige Gemeinderat) resolvierte Bauwesen zu der Schießstatt beim Schießhaus verfertiget, und nach dem Maß-Zettel macht mein Verdienst wie folgt:

die 2 Schießmauern halten nach dem Maß 1 5/16 Ruthen (d.s. etwa 3m), die à 4 fl, samt dem Fundament zu graben und auf zu mauern 5 fl 15 kr.

zu den 2 vorbeschriebenen Mauern sind 17 Wagen Stein verbraucht, der Wagen samt Brechen und aufladen à 20 kr. 5 fl 40 kr.

NB: worunter ich 3 wägen mit Taglohn dazu getan hab.

Die Zeiger Mauer ist mit Leimen ausgemauert worden, dafür rechne ich 3 Tag für den Tagelöhner, den Leimen zu graben, herbey zu schaffen, den Tag à 20 kr. macht 1 fl

am Schießhaus sind 3 alte Staffeln frisch gehauen worden à 5 Schuh machen 15 à 6 kr. 1 fl 30 kr.

(Anmerkung von Bürgermeister Hasenmeyer: Ist im Taglohn gearbeitet worden und folglich nur für den dazu verwendeten Steinhauergesellen zu vergüthen 30 kr.

Eben daselbst sind 3 neue Staffeln gehauen und verlegt worden, nach dem Maß 20 Schuh, den Schuh à 9 kr. machen 3 fl.

der abgeänderte Rechnungsbetrag 15 fl. 25 kr.

110. 251.
2635

Calo. J. 17. ten May. 1794.

Defensiv.

Auf Befehl, des Herrn Burgeomeister
Hassenmejer, hab ich unter Ansehen
des des Geiselt resolve Bauwesen
zu der Defensiv Stadt, Lagen Defensiv
Ansehnlich, und nach dem Messzettel
muss man Ansehen wie folgt.

Die 2. Pfeil Mauer sollen nach dem
Maß 176 auf, die auf a. 11. / 20.
Dauert die Fundament zu graben,
und auf zu mauernd. 5. / 15

zu dem 2. Vorbesprecher, Mauer
Dien 17. wagen Stein das Bauwerk
den wagen, sand Konig, und auf
Laden. a. 20. a. 5. / 40

Ob: wosunder ist 3. wagen mit Saag Eisen.
Dazu gehen fab.
Die zuge Mauer ist mit Linnen, der
gemauert werden, das an der auf
a. Saag das Eisen, den Linnen
zu graben, so big zu pflanzen,
den Saag a. 20. a. maste. 7. / 10

Am Tag der Defensiv Saag sind 3. alte Staff
ausgerichtet frey gesaem werden, a. 5. Pfeil
Mauer 15. a. 7. / 30

Oben da alle sind 3. neue
Staff gesaem und Anschlag
werden, nach dem Maß 20. Pfeil,
den Pfeil a. 20. a. Mauer. 3. / 20

17. / 26

Steinhauerarbeit

Transport

15 fl 25 kr.

Ferner sind zum Flintenstand 5 neue Staffeln
verfertigt worden, nach dem Maßzettel
jede 3 Schuh 6 Zoll lang machen
5 Tritt 17 Schuh 6 Zoll den Schuh
à 9 kr. macht

2 fl 37 kr.

ferner 1 Sitzbank für den Zeiger
4 Schuh lang macht

36 kr.

Zu den 2 Schießmauern sind gespitzte
Platten als Deckel verbraucht worden,
auch eine Ruhbank am Flintenstand,
welche nach dem Maß haltet 63 1/2
Schuh, den Schuh à 3 1/2 kr. für
Brechen und Hauen machen

3 fl. 41 1/2 kr.

Tagelöhne

die Tritt zu verlegen, den Ruhbank
auszumauern, ferner am Schießhaus
die alten und neuen Tritt mit ver-
legt, die Backenmauer ausgemauert,
hat der Meister mit 2 Gesellen vom
9ten bis 13ten dies, zugebracht

der Meister 4 Tag à 32 kr.

2 fl. 8 kr.

2 Gesellen 4 Tag à 30 kr.

4 fl.

Baumaterial

3 Kästen Sand

4 Malter Kalch gebraucht

28 fl 28 kr.

Unterschrift

Bürgermeister Hasenmeyer

Maurermeister Friedrich Mersch ist mit
Dank bezahlt

Transporte 17/16
15/125

Freund zum flinten Handt.
sind 5. neuen Stapeln drohtig
worden, nach dem Maß zedert.

Jeder 3. pfeil 6. zal lang Masen 5. seit
17. pfeil 6. zal den pfeil a. ~~40~~ x Maß. — 2. / 37 1/2
ferner 1. siz Band dar den zigt.
4. pfeil lang Maß — 40.

Zu dem 2. pfeil Mauer, sind
geflizt Klatten, als Dreidel,
Anbraucht worden, auf ein
Kuf bad, am flinten Handt,
welch nach dem Maß faltet.

63. 1/2 pfeil den pfeil a. ~~40~~ dar
Lorenz und faren Masen — 4. / 10.
3 1/2 4 1/2

Tag Lofu.

Sin will zu Solagen, den außband
aue zu Mauer, fiond am Bisit off.
die alten und neuen, mit Solage
die beiden Mauer auß gemauert.

Jal der Meister, David 2. gefallen
dane 9. ~~to~~ Bisit. 13. ~~to~~ die, zu gebraucht.

Der Meister 4. tag a. 32. x — 2. / 8. x
2. gefallen 4. tag a. 30. x — 4. /

Zau Malariol. 3. Rosten Band. a. =

4. Maller Ralf gebraucht. — 9. / 33. x
20 / 20 6

Singewer
D. P. B. ...

T. Mauer Meister.
Sindig muß id mit
dank. L. ...

S o l l u n d H a b e n v o r 100 J a h r e n

11.

Coll Cassa Fahr

| | | | | |
|-------|----|----|------------------------------------|--------|
| 1894 | | | | |
| Jan | 3 | an | Uredo - Vortrag | 170.57 |
| | 18 | " | Wiedergabe d. Wandsch. Sept 1894 | 110.- |
| Febr | 25 | " | Handzettel für Stenogramm | 40.- |
| | 26 | " | Man der Brunnengasse | 100.- |
| | 26 | " | Beiträge m. d. Mittel II. A. | 20.- |
| März | 6 | " | Eintrittsgeld m. Landes. Georgi 94 | 6.- |
| Sept | 6 | " | " " m. d. Schwanenst. | 2.- |
| | 17 | " | Man der Brunnengasse | 352.40 |
| Okto | 14 | " | für 12 Mitglieder | 60.- |
| | 15 | " | Beiträge m. d. Mittel II. A. | 41.- |
| | " | " | Wiedergabe m. Kohlenstein | 1.- |
| | " | " | Wiedergabe m. Schwanenst. | 1.- |
| Nov | 3 | " | für 3 Mitglieder m. Wildbad | 18.- |
| | 11 | " | Handzettel d. d. d. d. d. | 40.- |
| 1895 | | | | |
| Febr | 14 | " | Eintrittsgeld m. d. d. d. d. | 40.- |
| | 6 | " | Eintrittsgeld m. d. d. d. d. | 29.- |
| | 20 | " | Wiedergabe m. d. d. d. d. d. 1894 | 200.- |
| April | 24 | " | Handzettel Georgi 95 | 40.- |

M 1296.97.

für die Richtigkeit
J. Franzott Buchhalter

1894/95. — Conto Haben.

| | | | | |
|------|-------|------------------|---|---------------------|
| 1894 | Dec 1 | 20 ^{te} | Kaufmann m. G. Carl | 1.10 ^v |
| | 1 | 24 | " " m. G. Christ | 28.90 ^v |
| | 1 | 25 | 2 Zinsen für den Namen G. Christ | 20.20 ^v |
| | 1 | 21 | Kaufmann m. G. Christ | 3.96 ^v |
| | Aug | 14 | " " m. P. Zimmer | 5.55 ^v |
| | | 24 | " " m. P. Zimmer | 1.85 ^v |
| | Sept | 12 | " " m. P. Zimmer | 6.45 ^v |
| | 1 | 1 | Wapp: Pächter für die Gärten | 12.50 ^v |
| | 1 | 17 | Sparschaff Promission | 1.50 ^v |
| | 1 | 22 | Quartal am Anfang des Jahres | 2.30 ^v |
| | Octob | 6 | Zinsen zum 100 ^{ten} für die Gärten | 363.17 ^v |
| | 1 | 19 | Kaufmann m. G. Christ | 1.90 ^v |
| | 1 | 22 | Sparschaff Promission | 4.80 ^v |
| | Nov | 12 | Kaufmann m. Christ | 46.26 ^v |
| 1895 | April | 24 | " " m. Christ | 16.90 ^v |
| | 1 | 1 | " " m. Hugo von | 5.60 ^v |
| | 1 | 1 | " " m. G. Zimmer | 1.80 ^v |
| | Nov | 10 | Hausm. für 1894/95 | 41.76 ^v |
| | " | 1 | Kaufmann G. Christ | 18.00 ^v |
| | " | 1 | Kaufmann m. H. G. Christ | 3.60 ^v |
| | " | 1 | " " m. G. Zimmer | 4.60 ^v |
| | " | 1 | " " m. G. Zimmer | 4.13 ^v |
| | " | 1 | " " m. G. Zimmer | 6.88 ^v |
| | " | 1 | Sparschaff Promission | 120.00 ^v |
| | " | 1 | Sparschaff zum 12 ^{ten} für die Gärten | 20.00 ^v |
| | " | 12 | Saldo Vortrag | 843.31 |
| | | | | <u>1296.97</u> |

Korrekturen Rechnung geprüft & richtig befunden
 Paderborn 12 Mai 1895.
 Eugen Dreyer.

Kaum wiedergegründet und schon geht das mit
den Handwerkerrechnungen von vorne los.

Karl Frey, Zimmermeister, Calw

Bankkonten:
Volksbank Calw, Nr. 227
Kreissparkasse Calw, Nr. 2268

Med. Zimmergeschäft und Bausdreinerei - Spezialität: Treppen, Geländer, Schindeltäfer

Fol. 51

CALW, den 22. September 1951
Fernsprecher Nr. 359

Rechnung

für Herrn Titl. Schützengesellschaft E.V. in Calw.

3. OKT. 1951

| | | | | |
|----------------|--|---|----------|------------|
| Aug. 14. & 15. | Schießblenden repariert und mit Karboleneum gestrichen sämtliche neue Bretter und Bauholz. | | | |
| | 1 Geselle zus. 18.-Std. | a | 2.60 | 46.80 |
| | 1 Lehrling III. Jrg. zus. 18.-Std. | a | 1.60 | 28.80 |
| | an Bretter geliefert : | | | |
| | 4.50 x 0.68m + 4.50 x 0.38 m. | = | 4.77 qm | |
| | 3.50 x 1.82m + 3.50 x 0.48m. | = | 7.05 " | |
| | 2.10 x 0.44m. + 2.80 x 0.54m. | = | 2.43 " | |
| | 1.35 x 0.34 m. + 4.50 x 1.94 m. | = | 8.73 " | |
| | 2.25 x 0.0.42 m. | = | 0.95 " | |
| | an Bretter zus. | | 23.93 qm | 4.00 |
| | liefern und anschlagen einer Tür mit Schloß und Langband zum 50 m. Stand lt. Angebot. | | | 20.-- |
| | an Bauholz geliefert 10/12 cm. st. 8.00 m. | | | 13.60 |
| | 6/12 cm. st. 6.00 m. | | | 6.93 |
| | 4 Schlüsselholzschauben 18/250 | a | 0.70 | 2.80 |
| | Dachpappe Bitumene 500 r. 10.-qm. | a | 1.60 | 16.-- |
| | Summa | | | 230.65 Dm, |

Bezahl

3. Okt. 1951

Zum Vergleich: so sah die letzte Handwerkerrechnung
im zweiten Jahrhundert der Schützengesellschaft aus.



ZIMMEREI HENNING UHLMANN
ZIMMERMEISTER
Holzverschalung · Innenausbau
Altbausanierung



Henning Uhlmann · Zimmergeschäft · Hirsauer Wiesenweg 34 · 7260 Calw

Hirsauer Wiesenweg 34
7260 Calw
Telefon 0 70 51/41 46
Telefax 0 70 51/7 08 34

An die
Schützengesellschaft Calw
z. Hd. von

Herrn
Godecke Westphal
Diestelweg 6

75365 Calw-Heumaden

8.724,92

261,92

8.462,92

10%

1.000,00

100,00

Kreissparkasse Calw
(BLZ 606 510 70)
Konto-Nr. 137 564

RECHNUNG Nr. 96

8303,-

über 18.10.

Datum 10.10.93

| Stück | Bezeichnung | | DM |
|--------|--|--------|-----------|
| | <u>Betr.:</u> Überdachung 9,40 x 3,00 Laut Angebot vom 29.06.93 Laut Aufmaß vom 04.10.93 Liefern von Bauholz imprägn. | | |
| 0,978 | cbm | 595,00 | 581,91 ✓ |
| | Abzimmern und Montage | | |
| 73,15 | lfm | 18,35 | 1342,30 ✓ |
| | Liefern u. anbringen von Eisenzeug: | | |
| 3,00 | Stek. Stützfüße | 57,50 | 172,50 ✓ |
| 8,00 | Stek. Schlüsselschrauben 12/300 | 6,50 | 52,00 ✓ |
| 4,00 | Stek. dito 10/190 | 4,35 | 17,40 ✓ |
| | Verdübelung der Pfette mit Betonwand | | |
| | Pauschal | | 45,00 |
| | Netto | | 2211,11 |
| | <u>Betr.:</u> Überdachung 9,60 x 8,60 Laut Angebot vom 18.08.93 Laut Aufmaß vom 04.10.93 Liefern von Bauholz imprägn. | | |
| 3,056 | cbm | 595,00 | 1818,32 ✓ |
| | Abzimmern u. Montage | | |
| 164,50 | lfm | 15,20 | 2500,40 ✓ |
| | Liefern von Eisenzeug laut Aufmaß | | |
| 7,00 | Stek. Stützfüße | 57,50 | 402,50 ✓ |
| 24,40 | lfm Rippenband 40/2 | 6,10 | 148,84 ✓ |
| 42,00 | Stek. Sparrenpfettenanker 210 cr | 3,45 | 144,90 ✓ |
| 8,00 | Stek. Montagewinkel 105/105 | 3,70 | 29,60 ✓ |
| 2,00 | Stek. Rahmendübel R3 14/190 mm | 6,50 | 13,00 ✓ |
| 1,79 | qm Brettaschen liefern und anbringen | 28,50 | 51,02 ✓ |
| | Maße abnehmen und Schablone für Pfosten richten | | |
| 4,00 | Std. Zimmererfacharbeiter | 66,80 | 267,20 ✓ |
| | | | 5375,78 |
| | | | 2211,11 |
| | | | 7586,89 ✓ |
| | | | 1137,03 ✓ |
| | | | 8724,92 ✓ |

Bei Barzahlung innerhalb 8 Tagen
nach Rechnungseingang 3% Skonto

+ 15% MwSt.

DM

Schiessprogramm zur 100-Jahr Feier



Calw, im August 1894.

Werte Schützenbrüder!

Die Entstehung unserer Schützen-Gesellschaft kann auf mehrere Jahrhunderte zurückgeleitet werden, wenigstens findet in einem alten noch vorhandenen Protokoll eine Schießordnung aus dem Jahr 1716 Erwähnung.

Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts scheint sich jedoch der Bestand etwas gelockert oder ganz aufgehört zu haben, weshalb dann im Jahr 1794 die Neugründung der jetzigen „freiwilligen Schützen-Gesellschaft Calw“, welche heute noch besteht, erfolgte.

Dieser 100jährige Bestand unserer Gesellschaft soll nun durch ein am 9. und 10. September stattfindendes

Jubiläums-Schießen

festlich begangen werden.

Da wir jedoch dem feste aus mancherlei Gründen keine größere Ausdehnung geben können, sondern dasselbe nur sozusagen im Stillen mit unsern befreundeten und benachbarten Gesellschaften feiern wollen, so richten wir an Euch liebe Schützenbrüder von Hirsau, Wildbad, Neuenbürg und Weilderstadt, die herzlichste Einladung zur gemeinsamen Feier dieses Festes und erwarten wir Euer zahlreiche Beteiligung an dem friedlichen Wettkampfe.

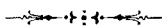
Wenn wir auch schon eine Zahl schöner Preise in Aussicht haben, so wollen wir doch der Hoffnung Ausdruck geben, es möge auch von Eurer Seite durch freundliche Spendung von Ehrengaben zur Verherrlichung des Tages beigetragen werden.

Wir ersuchen noch um rechtzeitige Angabe der Zahl der Teilnehmer und zeichnen

mit Schützengruß und Handschlag

Das Schützenmeisteramt.

Schießs-Ordnung.



I. Standfestscheibe Calw. 175 m Entfernung.

Diese Scheibe ist in 20 Kreise eingeteilt, wovon 1—10 im Weißen, 11—20 im Schwarzen sind. Letzteres hat 30 cm Durchmesser.

Jeder Schütze, welcher mindestens 10 Kehrmarken gelöst, hat 3 Schüsse. Die geschossenen Punkte werden zusammengezählt.

Die erste Einlage kostet M 3. —, jede weitere M 2. —. Dieselbe kann 4mal wiederholt werden, jedoch ist nur die beste Serie preisberechtigt.

II. Feldfestscheibe Schwarzwald. 300 m.

Diese Scheibe hat ein ovales Schwarz von 90 cm Höhe und 45 cm Breite und ist in 20 Kreise eingeteilt, von denen 5 im Weißen und 15 im Schwarzen liegen.

Jeder Schütze, welcher mindestens 10 Kehrmarken gelöst, hat auf dieser Scheibe 3 Schüsse. Die geschossenen Punkte werden zusammengezählt.

Die erste Einlage kostet M 3. —, jede weitere M 2. —. Dieselbe kann 4mal wiederholt werden, doch ist nur eine Serie preisberechtigt.

III. Standkehr-Scheibe. 175 m.

Das Schwarze hat 30 cm Durchmesser und ist in 2 Kreise eingeteilt. Jede einfache Marke kostet 20 \mathcal{L} , jede doppelte 45 \mathcal{L} .

Weniger als 10 Marken werden nicht abgegeben. 20 geschossene Punkte geben Anspruch auf eine silberne Festmünze.

IV. Feldkehr-Scheibe. 300 m.

Das ovale Schwarze hat 90 cm Höhe und 45 cm Breite und ist in 2 Kreise eingeteilt. Alles Uebrige wie beim Standkehr.

V. Jubiläums-Scheibe. 175 m.

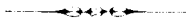
Dieses ist eine gemalte Scheibe von 70 cm Durchmesser.

Die Einlage kostet M 2. — und ist jeder Schütze zu einem Schuß berechtigt, welcher sich mit mindestens M 3. — an einer Ehrengabe beteiligt hat.

Sämtliche Einlagen werden nach Abzug von 20 % zu Preisen verwendet.

Die Kehrmarken sind für beide Kehrscheiben gültig und werden die geschossenen Punkte von beiden Scheiben zusammengezählt.

Jeder Schütze, welcher nicht Mitglied der Schützengesellschaft Calw ist, hat M 1. — Standgeld zu entrichten.



Schlußschiessen im Jubiläumsjahr 1894

Schluß-Schießen *MM*

Wochen für 1894 4. 2. 1894

| | | | | | | | | | |
|--------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-----------|
| <i>Bühner</i> | <i>42.</i> | <i>3.</i> | <i>10.</i> | <i>0.</i> | <i>4.</i> | <i>8.</i> | <i>0.</i> | <i>25.</i> | <i>11</i> |
| <i>J. Beer</i> | <i>12.</i> | <i>9.</i> | <i>0.</i> | <i>1.</i> | <i>14.</i> | <i>12.</i> | <i>2.</i> | <i>38.</i> | <i>9</i> |
| <i>Kohenschein</i> | <i>2.</i> | <i>9.</i> | <i>12.</i> | <i>0.</i> | <i>17.</i> | <i>15.</i> | <i>6.</i> | <i>56.</i> | <i>5</i> |
| <i>Müller</i> | <i>2.</i> | <i>0.</i> | <i>15.</i> | <i>2.</i> | <i>7.</i> | <i>0.</i> | <i>0.</i> | <i>24.</i> | <i>11</i> |
| <i>Kaumann</i> | <i>4.</i> | <i>8.</i> | <i>16.</i> | <i>17.</i> | <i>12.</i> | <i>19.</i> | <i>74.</i> | <i>4</i> | |
| <i>Kippelstein</i> | <i>2.</i> | <i>15.</i> | <i>8.</i> | <i>13.</i> | <i>18.</i> | <i>16.</i> | <i>19.</i> | <i>84.</i> | <i>5</i> |
| <i>Seeger</i> | <i>3.</i> | <i>4.</i> | <i>0.</i> | <i>12.</i> | <i>15.</i> | <i>11.</i> | <i>6.</i> | <i>48.</i> | <i>6</i> |
| <i>Beath</i> | <i>2.</i> | <i>0.</i> | <i>10.</i> | <i>0.</i> | <i>6.</i> | <i>8.</i> | <i>8.</i> | <i>32.</i> | <i>4</i> |
| <i>Kraft</i> | <i>2.</i> | <i>0.</i> | <i>12.</i> | <i>0.</i> | <i>0.</i> | <i>15.</i> | <i>29.</i> | <i>13</i> | |
| <i>F. Bannmann</i> | <i>2.</i> | <i>11.</i> | <i>15.</i> | <i>11.</i> | <i>6.</i> | <i>17.</i> | <i>17.</i> | <i>77.</i> | <i>3</i> |
| <i>Wasserkant</i> | <i>2.</i> | <i>6.</i> | <i>0.</i> | <i>4.</i> | <i>12.</i> | <i>0.</i> | <i>8.</i> | <i>30.</i> | <i>1</i> |
| <i>J. Tepple</i> | <i>2.</i> | <i>2.</i> | <i>12.</i> | <i>6.</i> | <i>0.</i> | <i>8.</i> | <i>17.</i> | <i>45.</i> | <i>3</i> |
| <i>Mogler</i> | <i>2.</i> | <i>0.</i> | <i>18.</i> | <i>0.</i> | <i>0.</i> | <i>1.</i> | <i>0.</i> | <i>19.</i> | <i>1</i> |
| <i>Schiler</i> | <i>2.</i> | <i>7.</i> | <i>11.</i> | <i>20.</i> | <i>10.</i> | <i>9.</i> | <i>15.</i> | <i>81.</i> | <i>2</i> |
| <i>Pingler</i> | <i>2.</i> | <i>0.</i> | <i>0.</i> | <i>12.</i> | <i>0.</i> | <i>0.</i> | <i>0.</i> | <i>12.</i> | <i>1</i> |
| <i>Kirchherr</i> | <i>2.</i> | <i>0.</i> | <i>0.</i> | <i>0.</i> | <i>0.</i> | <i>0.</i> | <i>0.</i> | <i>0.</i> | <i>0</i> |
| <i>Sautter</i> | <i>2.</i> | <i>20.</i> | <i>9.</i> | <i>1.</i> | <i>1.</i> | <i>12.</i> | <i>2.</i> | <i>47.</i> | <i>3</i> |
| | | | | | | | | | <i>52</i> |

14. September 1894.

1894, Einlage für 6 Schuss 41. -

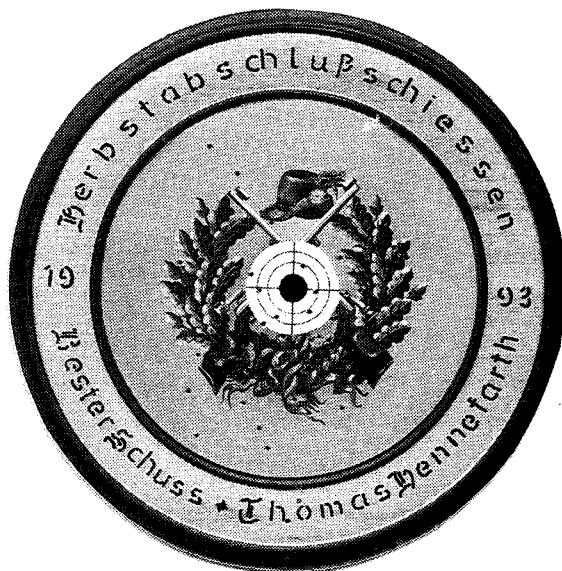
| | | | | | |
|-------------|--------|---------|---------|----------|-----------------|
| G. Beer | 4. 7. | 19. 7. | 16. 5. | 16. 70. | 1.40 |
| W. Henstein | 1. 15. | 17. 0. | 0. 9. | 18. 59. | 1.18 |
| M. Wipfer | 1. 0. | 0. 0. | 14. 0. | 0. 14. | 1.40 |
| B. Baumann | 1. 9. | 0. 0. | 5. 13. | 0. 27. | 1.54 |
| H. Hippel | 1. 12. | 0. 8. | 15. 13. | 5. 58. | 1.11 |
| F. Harter | 1. 0. | 10. 0. | 0. 8. | 18. 26. | 1.15 |
| B. Baumann | 1. 13. | 18. 13. | 8. 0. | 17. 69. | 1.38 |
| f. Pfehle | 1. 0. | 7. 13. | 6. 6. | 16. 118. | 1.18 |
| | | | | 576 | 117.52 |

linke Seite:

Einlage für 6 Schuss M 2.- 600 Fuß (später 175 Meter)

rechte Seite:

1000 Fuß (später 300 Meter), Einlage für 6 Schuss M 1.-



Letzter Eintrag im Schiessbuch vor dem Verbot der Schützenvereine 1945

Wetter: *Wind* Schützengesellschaft Calw
Schluss — Schiessen am *23. Oktober 1944*

| Name | | | | Pün |
|-----------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| <i>Köhler</i> | <i>16</i> | <i>13</i> | <i>17</i> | <i>46</i> |
| | <i>16</i> | <i>17</i> | <i>7</i> | <i>40</i> |
| <i>Beisser</i> | <i>1</i> | <i>13</i> | | <i>24</i> |
| | <i>12</i> | <i>0</i> | <i>9</i> | <i>31</i> |
| <i>Reiser</i> | <i>12</i> | <i>5</i> | <i>0</i> | <i>17</i> |
| | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>16</i> | <i>16</i> |
| <i>Schmidh.</i> | <i>4</i> | <i>15</i> | <i>0</i> | <i>19</i> |
| | <i>0</i> | <i>10</i> | <i>1</i> | <i>11</i> |
| <i>Lammert</i> | <i>14</i> | <i>18</i> | <i>0</i> | <i>32</i> |
| | <i>7</i> | <i>3</i> | <i>0</i> | <i>12</i> |
| <i>...</i> | <i>15</i> | <i>7</i> | <i>2</i> | <i>25</i> |
| | <i>3</i> | <i>13</i> | <i>0</i> | <i>16</i> |
| <i>Binder</i> | <i>5</i> | <i>0</i> | <i>11</i> | <i>19</i> |
| | <i>18</i> | <i>2</i> | <i>9</i> | <i>29</i> |
| <i>Stammann</i> | <i>11</i> | <i>19</i> | <i>5</i> | <i>35</i> |
| | <i>11</i> | | <i>13</i> | <i>24</i> |
| <i>Sova</i> | <i>5</i> | <i>4</i> | <i>11</i> | <i>15</i> |
| | <i>16</i> | <i>7</i> | <i>5</i> | <i>31</i> |
| <i>Trog</i> | <i>0</i> | <i>9</i> | <i>0</i> | <i>9</i> |
| | <i>0</i> | <i>0</i> | | |

Haus Sammelgeld für die 24. St. in Gesellschaften 1944 in 1. Abteilung
in 2. Abteilung
Haus Sammelgeld für die 24. St. in Gesellschaften 1944 in 1. Abteilung
Haus Sammelgeld für die 24. St. in Gesellschaften 1944 in 1. Abteilung

Erster Eintrag im Schiessbuch nach der
Wiedergründung 1950

Wetter: **Schützengesellschaft Calw**

7 Kleinkaliberschießen = -Schießen am 10. Novbr. 1950

| Name | Ringe | | | | |
|-------------------|-------|--|--|--|--|
| 1 Rothgeburtling | 30 | | | | |
| 2 Biedner Carl | 38 | | | | |
| 3 Bauer | 39 | | | | |
| 4 Wasy | 42 | | | | |
| 5 Loscherer | 29 | | | | |
| 6 Nimmmeister | 42 | | | | |
| 7 Tschumann | 51 | | | | |
| 8 Rothgeburtling | 25 | | | | |
| 9 Schmidt Carl | 41 | | | | |
| 10 Hecht | 19 | | | | |
| 11 Koller | 43 | | | | |
| 12 Reyschul | 49 | | | | |
| 13 Geigler | 46 | | | | |
| 14 Götting H. | 40 | | | | |
| 15 Dittberk | 34 | | | | |
| 16 Wimmer | 30 | | | | |
| 17 Wittmann | 27 | | | | |
| 18 Frey | 48 | | | | |
| 19 Rothgeburtling | 36 | | | | |
| 20 Biedinger | 48 | | | | |
| 21 Braunling | 23 | | | | |

Ehrenschrift

Wasy Carl. 9.05

Schiessprogramm zur 200-Jahr Feier

200 Jahre

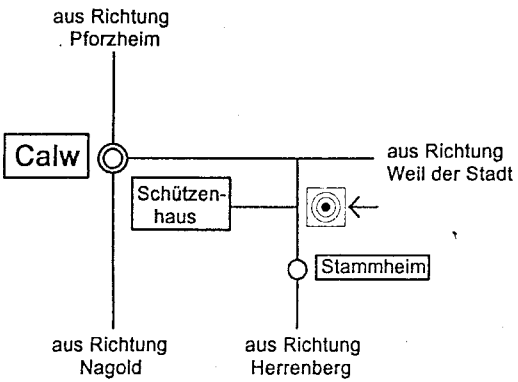



Nikolauskapelle Calw

Schießprogramm

10.-19. Juni 1994

Lageplan:



Siegerziehung:

Sonntag, 26. Juni 1994

Frühschoppen mit Musik ab 10.00 Uhr

Beginn Siegerziehung gegen 11.30 Uhr

im Schützenhaus Auf der Steinrinne Calw

Kontaktadresse:

O.S.M. Godecke Westphal, Distelweg 6, 75365 Calw
Tel.: (07051) 12402


Programm für Schützen

200-Schuß/Jahr
Jubiläumspokal

Mannschaft:
4 verschiedene Starter

Preis:
Jubiläumspokal

zusätzlich ein Erinnerungspokal für jede vollständig angetretene Mannschaft nur Mannschaftswertung



4 Disziplinen

1

gemeinsame Wertung aus:

- 40 Schuß Luftgewehr
- 40 Schuß Luftpistole
- 60 Schuß KK-Standard-Gewehr
- 60 Schuß SpoPi Kleinkaliber

Startgeld: DM 30,-
(nur Mannschaft)

Preise:

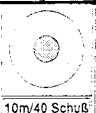
viele wertvolle Sachpreise

Einzelwertung ohne Klassen
LP/LG-Programm aus 1 kann mitgewertet werden

Startgeld: DM 25,- (Einzel) incl. Medaille
Nachkauf DM 5,- für 10 Schuß

Die 4 besten 10er-Serien werden gewertet

Luftpistole
Luftgewehr



10m/40 Schuß


2

Preise:

diverse Pokale

Startgeld: DM 20,- (Einzel) incl. Medaille
DM 15,- (Mannschaft)

Schwarzpulver
Pokale



25m/13 Schuß
50m/13 Schuß

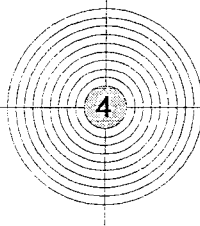
3

Jedermann-Schießen

(ab 16 Jahre)

Vorderlader-Muskete

3 Schuß / 25m
aufgelegt auf Gabel



4

Preise:

diverse Sachpreise
z.B.: Modellkanone
historische Dekowaffen

Startgeld:
DM 25,-
incl. Medaille

Luftgewehr

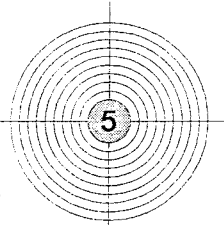
5 Schuß / 10m auf Glücksscheibe

Preise:

Sachpreise

Startgeld: DM 5,- für Erstserie
Nachkauf DM 2,- für 5 Schuß

gewonnene Sachpreise werden sofort ausgegeben



5

Schießzeiten:

| | |
|----------------------|-----------------|
| Freitag 10.+17. Juni | 16.00-21.00 Uhr |
| Samstag 11.+18. Juni | 14.00-20.00 Uhr |
| Sonntag 12.+19. Juni | 10.00-17.00 Uhr |
| Montag 13. Juni bis | |
| Donnerstag 16. Juni | 18.00-21.00 Uhr |

*weitere Termine nach Absprache
bei Überbelegung sind Einschränkungen möglich*

Ehren-Scheiben und Pokal zur 200-Jahr Feier



Scheibe der Stadt Calw



Scheibe der Ferlacher Waffenschmiede



200-Schuss Mannschaftspokal



Scheibe unseres Partners TC Blau-Weiss



Erstmals passiert (soweit wir wissen):
Herbstabschlußscheibe vom Vorjahressieger gestiftet und
gewonnen. Dr. Marlis Kohler-Wurbs

Herbstabschlußschiessen (Die Freßscheibe)

Schon in früheren Jahren wurde im Herbst, bevor im Winter das Schießen abends wegen der fehlenden Beleuchtung unmöglich war, ein Jahresabschlußschiessen veranstaltet. Hierbei gab es immer diverse Ehrengaben beim Schiessen auf die Ehrenscheibe.

Seit 1969 ist diese Hauptattraktion im Schützenjahr der Schützengesellschaft Calw durch die entsprechenden Scheiben in der Schiesshalle belegt.

Der Modus ist einfach: auf die Ehrenscheibe wird ein Schuss KK abgegeben. Jeder Teilnehmer erhält einen Gewinn in nahrhafter Form (deswegen "Freßscheibe"). Der Erste z.B. eine Ente, einen Rehschlegel oder ähnliches; der letzte bekommt immerhin noch eine Tafel Schokolade. Darüber hinaus hat es sich in den letzten Jahren eingebürgert, dass der Gewinner die nächste Scheibe stiftet.

Wer sich im Schützenhaus umsieht, stellt fest, dass wir hierdurch eine lebhaftere Vielfalt an neuartigen Formen und Motiven von Schützenscheiben erhalten haben. Einige Beispiele finden sich in diesem Heft.

Sieger

| | |
|------|---------------------|
| 1969 | Rolf Martini |
| 1970 | Karl Georg Bosch |
| 1971 | Kurt Neumeister |
| 1972 | Udo Reinke |
| 1973 | Oskar Sackmann |
| 1974 | Ingrid Seidler |
| 1975 | nicht ausgeschossen |
| 1976 | Hermann Fuchs |
| 1977 | Joachim Schorratz |
| 1978 | Gustav Nietzold |
| 1979 | Karl-Heinz Schopper |
| 1980 | Holger Gundel |
| 1981 | Godecke Westphal |
| 1982 | Günter Mohr |
| 1983 | Helga Liefke |
| 1984 | Joachim Rabe |
| 1985 | Bernhard Gressler |
| 1986 | Marlis Kohler-Wurbs |
| 1987 | Marlis Kohler-Wurbs |
| 1988 | Bernhard Gressler |
| 1989 | Rolf Liefke |
| 1990 | Karl-Joachim Okos |
| 1991 | Helmut Bullinger |
| 1992 | Thomas Schnaible |
| 1993 | Thomas Hennefarth |

D a s M o n a t s s c h i e s s e n
 (auch R e h e s s e n g e n a n n t)

Training ist gut und muss sein. Aber Wettkampf ist etwas anderes. Als Bindeglied wurde das Monatsschiessen geschaffen. Der Modus schreibt folgendes vor: jeder Teilnehmer bekommt entsprechend seiner letzten Leistungen eine Vorgabe. Jeden zweiten Mittwoch oder Samstag in den Monaten Februar bis November wird gemeinsam mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole wettkampfmässig geschossen. Wenn man einige Besonderheiten unbeachtet lässt, geht es im wesentlichen darum, die Vorgabe so weit wie möglich zu übertreffen.

Für alle, die mindestens drei mal im Jahr, bei neun möglichen Monaten, teilgenommen haben, wird zum Abschluss ein Essen ausgerichtet. In den ersten Jahren gab es immer ein Wildgericht - siehe Untertitel.

S i e g e r

1 9 8 5 Michael R a b e
 1 9 8 6 Rolf L u t z
 1 9 8 7 Werner H e n n e f a r t h
 1 9 8 8 Jürgen J ä g e r
 1 9 8 9 Inge J ä g e r
 1 9 9 0 Willi K u s s m a u l
 1 9 9 1 Willi K u s s m a u l
 1 9 9 2 Thomas H e n n e f a r t h
 1 9 9 3 Marc W i e s e n h ü t t e r

Gewinner

WILLI KUSSMAUL

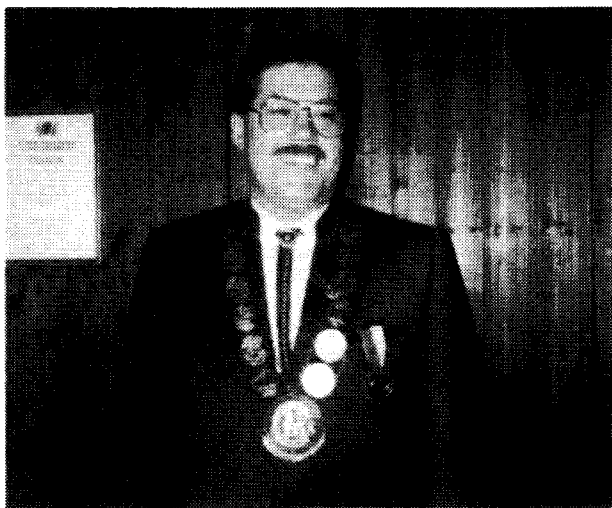


U n s e r e S c h ü t z e n k e t t e

Entgegen anderen Schützenvereinen haben wir kein Königsschiessen. Als Äquivalent wird in der Schützengesellschaft Calw seit 1977 die vom früheren Oberschützenmeister Joachim Rabe gestiftete Schützenkette verliehen. Sie geht an den besten Schützen in der Disziplin Luftgewehr oder Luftpistole bei den jährlichen Vereinsmeisterschaften (vgl. Chronik von 1980 S. 149).

B e s t e n l i s t e

| | | | |
|---------|-------------------------|-----------|-------------|
| 1 9 7 7 | Elfe S t a u c h | 367 Ringe | Luftpistole |
| 1 9 7 8 | Helmut S t a u c h | 379 Ringe | Luftpistole |
| 1 9 7 9 | Elfe S t a u c h | 376 Ringe | Luftpistole |
| 1 9 8 0 | Manfred C r o o n e n | 376 Ringe | Luftpistole |
| 1 9 8 1 | Elfe S t a u c h | 369 Ringe | Luftpistole |
| 1 9 8 2 | Helmut S t a u c h | 369 Ringe | Luftpistole |
| 1 9 8 3 | Helmut S t a u c h | 375 Ringe | Luftpistole |
| 1 9 8 4 | Sahi K h a d e r | 370 Ringe | Luftgewehr |
| 1 9 8 5 | Sahi K h a d e r | 376 Ringe | Luftgewehr |
| 1 9 8 6 | Jürgen J ä g e r | 369 Ringe | Luftpistole |
| 1 9 8 7 | Markus S c h a u b | 373 Ringe | Luftgewehr |
| 1 9 8 8 | Rolf L i e f k e | 370 Ringe | Luftpistole |
| 1 9 8 9 | Jürgen J ä g e r | 374 Ringe | Luftpistole |
| 1 9 9 0 | Jürgen J ä g e r | 369 Ringe | Luftpistole |
| 1 9 9 1 | Michael R a b e | 367 Ringe | Luftpistole |
| 1 9 9 2 | Franz M a r s c h a l l | 367 Ringe | Luftpistole |
| 1 9 9 3 | Franz M a r s c h a l l | 376 Ringe | Luftpistole |
| 1 9 9 4 | Franz M a r s c h a l l | 371 Ringe | Luftpistole |



TRÄGER DER SCHÜTZENKETTE FRANZ MARSCHALL

VERLEIHUNG

ERNEUT AN DEN VORJAHRESSIEGER

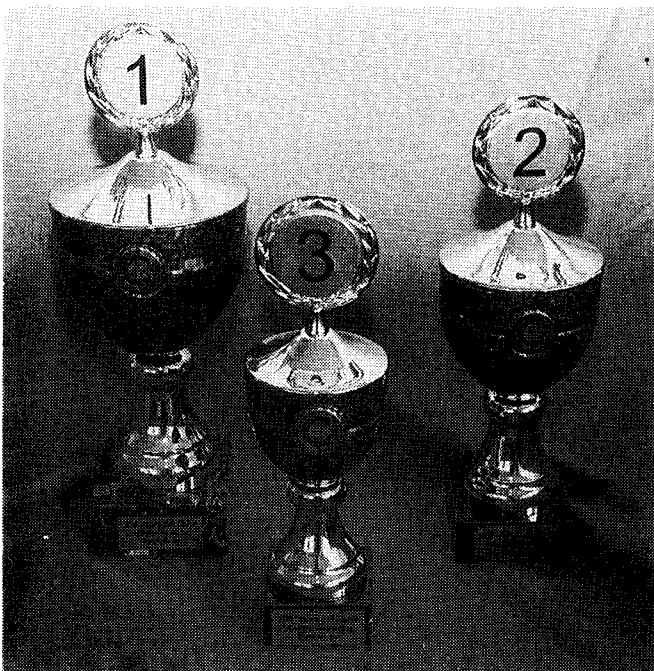
Pokalschiessen

Mitte der 80er Jahre trat eine gewisse Stagnation im Verein ein. Um neue Belebung bemüht, wurden einige Pokalschiessen von verschiedenen Mitgliedern ins Leben gerufen. Die Ausschreibungen orientierten sich nicht am Sportprogramm, sondern waren so ausgelegt, dass auch mal der Spass und das Vergnügen im Vordergrund standen. Diese Sonderschiessen fanden so viel Anklang, dass es inzwischen weitere Wanderpokale mit ähnlichen Ausschreibungen gibt.

Die drei Pokale aus den 80er Jahren seien hier stellvertretend für alle anderen vorgestellt.

Hocketsepokal

- 1989 Godecke Westphal
- 1990 Ingrid Rabe
- 1991 Jürgen Jäger
- 1992 Thomas Rentschler
- 1993 Lothar Hermann

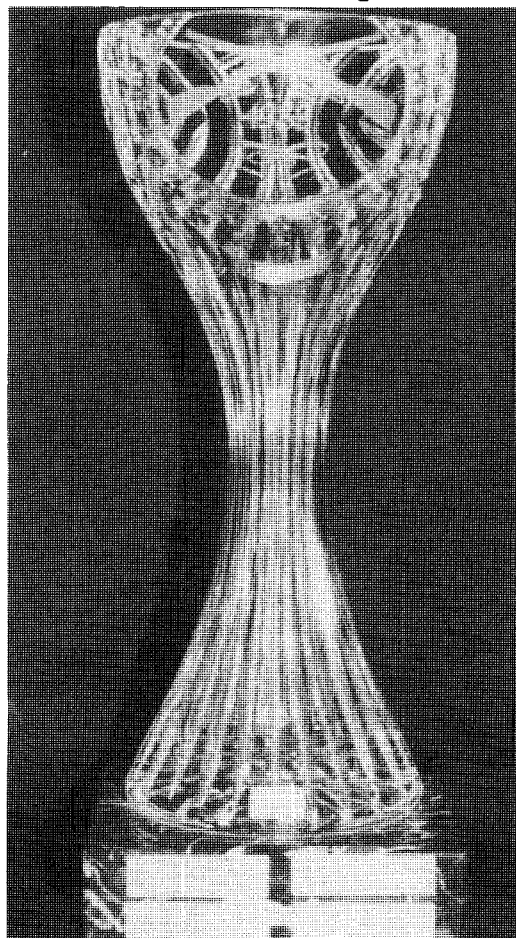


links drei Einzelpokale
vom 200-Jahr Programm



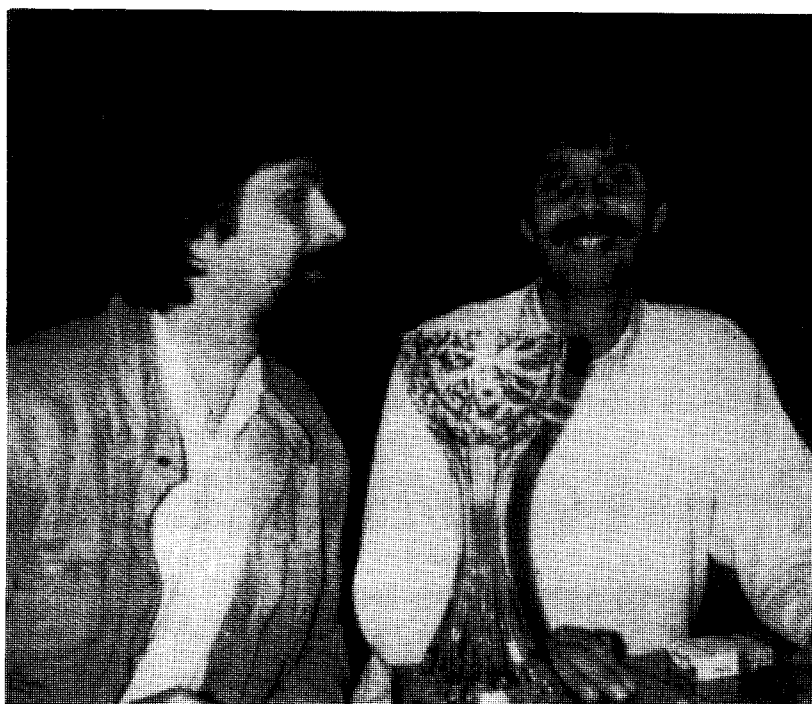
WINCHESTER '89

Der neue Wanderpokal



Winchesterpokal

1 9 8 9 G ü n t e r M o h r
 1 9 9 0 n i c h t a u s g e s c h o s s e n
 1 9 9 1 J ü r g e n J ä g e r
 1 9 9 2 W e r n e r H e n n e f a r t h
 1 9 9 3 J ü r g e n J ä g e r



Da strahlt der Sieger (rechts) bis über beide Ohren

Winchester-Pokalschießen

Günter Mohr im

Stechen stark



J. Jäger (mitte) 3-facher Gewinner und endgültiger Besitzer des Elefantpokals. Links der Stifter OSM Westphal, rechts der Zweitplatzierte und zweimalige Gewinner M. Rabe



Konstruktionsbüro Rabe

72138 Kirchentellinsfurt

Bahnhofstr. 26 Tel. (0 71 21) 60 03 81

Fax. (0 71 21) 60 00 90

Sondermaschinen
Schweißvorrichtungen
Schweißanlagen
Bohr- und. Fräsvorrichtungen

Mehrspindelbohrköpfe
Montageeinrichtungen
Meß- u. Prüfvorrichtungen
Apparate

Konventionell oder mit CAD-System CATIA-2D-3D

Ausschreibung für den Elefanten-Pokal

(Nur für Kaliber, mit denen man auf Elefantenjagd gehen könnte.)

Der Pokal wird einmal pro Jahr ausgeschossen, wenn möglich, zwischen Weihnachten und Neujahr.

Geschossen wird nur mit mehrschüssigen Kurzwaffen folgender Kaliber:

.44 oder größer bzw.
9 mm Para oder größer bzw.

Die Waffe entspricht der ³⁵⁷Standardversion (kein Maßgriff etc.).
Es wird nur mit Gebrauchsladungen geschossen.

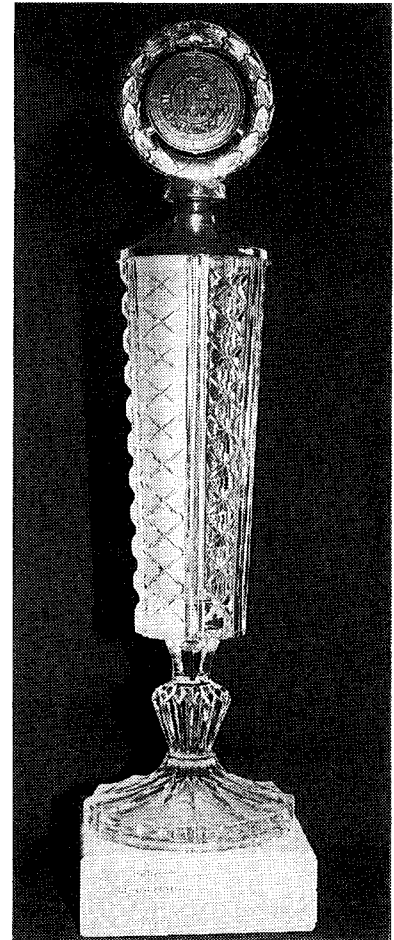
Wertung: 13 Schuß auf eine Scheibe ohne Probe. Die drei schlechtesten Schüsse werden gestrichen. Die Ringwertung erfolgt nach der Sportordnung.

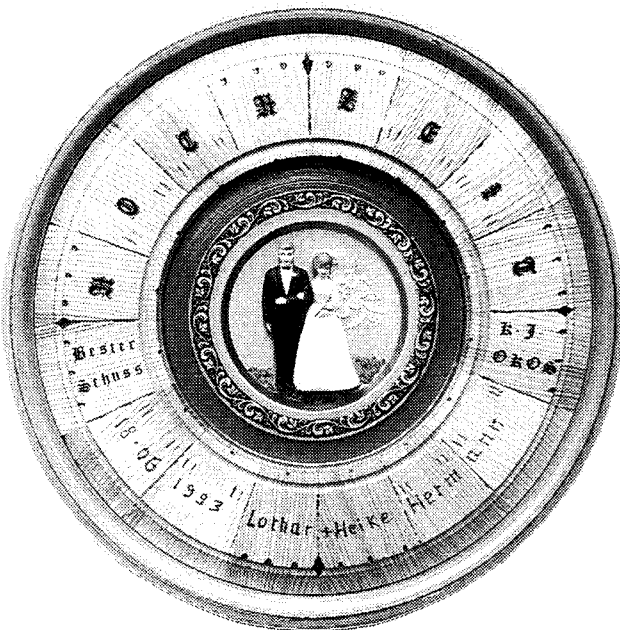
Der Schütze mit der höchsten Ringzahl erhält den Pokal für ein Jahr.

Der Pokal geht endgültig in das Eigentum desjenigen über, der ihn zum dritten Mal gewinnt.

E l e f a n t e n p o k a l

| | | | |
|---------|-------------------------|-----------|----------|
| 1 9 8 8 | M i c h a e l | R a b e | 96 Ringe |
| 1 9 8 9 | U r s u l a | A r f a s | 95 Ringe |
| 1 9 9 0 | J ü r g e n | J ä g e r | 95 Ringe |
| 1 9 9 1 | J ü r g e n | J ä g e r | 93 Ringe |
| 1 9 9 2 | M i c h a e l | R a b e | 94 Ringe |
| 1 9 9 3 | K a r l - J o a c h i m | O k o s | 95 Ringe |
| 1 9 9 4 | J ü r g e n | J ä g e r | 95 Ringe |





INFORMATIONEN

Schützengesellschaft Calw 1794 e.V.

Sch i e s s z e i t e n

| | |
|----------------------|---|
| allgemeines Training | mittwochs von 18 - 21 Uhr (Jugend: 18-19 Uhr) samstags von 14 - 17 Uhr (Jugend: 14-15 Uhr) |
| Leistungsschützen | montags in der Gruppe (nach Absprache) |
| Gewehrtraining | donnerstags in der Gruppe (nach Absprache) |

B e i t r ä g e

| | | | |
|---------------------|--|----|--------|
| Jahresbeitrag | Vollmitglieder | DM | 130.-- |
| | Junioren | DM | 65.-- |
| | Schüler/Jugend | DM | 24.-- |
| Aufnahmegebühr | ein Jahresbeitrag, Schüler/Jugendklasse frei | | |
| Standgeld für Gäste | 50m/25m - Anlage | DM | 5.-- |
| | 10m - Anlage | DM | 3.-- |
| | Tagesversicherung | DM | 1.-- |

G a s t s t ä t t e S c h ü t z e n h a u s

| | |
|------------------------------|----|
| Sitzplätze in der Wirtschaft | 45 |
| im Nebenraum | 30 |
| auf der Terrasse | 60 |

Mitgliederstände 1950 - 1994

| | | | | | | | |
|------|----|------|-----|------|-----|------|-----|
| 1950 | 53 | 1961 | 72 | 1972 | 150 | 1983 | 131 |
| 1951 | ? | 1962 | 71 | 1973 | 158 | 1984 | 130 |
| 1952 | ? | 1963 | 73 | 1974 | 155 | 1985 | 126 |
| 1953 | ? | 1964 | 72 | 1975 | 158 | 1986 | 121 |
| 1954 | 58 | 1965 | 66 | 1976 | 154 | 1987 | 121 |
| 1955 | 73 | 1966 | 73 | 1977 | 162 | 1988 | 114 |
| 1956 | 75 | 1967 | 75 | 1978 | 168 | 1989 | 126 |
| 1957 | 71 | 1968 | 84 | 1979 | 156 | 1990 | 132 |
| 1958 | 84 | 1969 | 86 | 1980 | 147 | 1991 | 119 |
| 1959 | 77 | 1970 | 89 | 1981 | 144 | 1992 | 126 |
| 1960 | 78 | 1971 | 104 | 1982 | 137 | 1993 | 140 |

Im Jubiläumsjahr 1994 haben wir 136 Mitglieder

davon 117 Schützen
19 Jugendliche

bzw. 113 männliche Mitglieder
23 weibliche Mitglieder



Unsere Jugend beim 1. Kreisschützenfest in Dachtel 1979

Oberschützenmeister

1950 - 1954 Carl Schmid
 1954 - 1970 Oskar Sackmann
 1970 - 1979 Richard Bauer
 1979 - 1987 Joachim Rabe
 1987 - 1990 Steffen Arfas
 1990 - 1991 Joachim Rabe
 seit 1991 Godecke Westphal

Schützenmeister

1950 - 1954 Josef Kohler
 1954 - 1970 Richard Bauer
 1970 - 1977 Wolfgang Hennefarth
 1977 - 1979 Joachim Rabe
 1979 - 1984 Steffen Arfas
 1984 - 1986 Ursula Arfas
 1986 - 1990 Jürgen Jäger
 1990 Bernhard Gressler
 1990 - 1991 Godecke Westphal
 1991 - 1994 Werner Tobias
 seit 1994 Rudolf Liefke

S c h r i f t f ü h r e r

| | |
|-------------------|---------------------------|
| 1 9 5 0 - 1 9 5 4 | Richard B a u e r |
| 1 9 5 4 - 1 9 5 5 | Karl B ö t t i n g e r |
| 1 9 5 5 - 1 9 6 7 | Fred H a r t m a n n |
| 1 9 6 7 - 1 9 7 2 | Richard B a u e r (komm.) |
| 1 9 7 2 - 1 9 7 9 | Elfe S t a u c h |
| 1 9 7 9 - 1 9 8 2 | Inge W i n k l e r |
| 1 9 8 2 - 1 9 8 6 | Jürgen J ä g e r |
| 1 9 8 6 - 1 9 9 1 | Werner T o b i a s |
| 1 9 9 1 - 1 9 9 3 | Jürgen J ä g e r |
| seit 1 9 9 3 | Ingrid K u s s m a u l |

K a s s i e r

| | |
|-------------------|------------------|
| 1 9 5 0 - 1 9 7 9 | Hans B a u e r |
| 1 9 7 9 - 1 9 8 3 | Elfe S t a u c h |
| 1 9 8 3 - 1 9 8 4 | Ursula A r f a s |
| 1 9 8 4 - 1 9 8 7 | Dolf M o r g e |
| seit 1 9 8 7 | Ursula A r f a s |

**Wirtschaftsverpachtung**

Die **Höhengaststätte z. Schützenhaus in Calw**, mit Wohnung, ist auf 1. November 1954 neu zu verpachten. Geeignete Bewerber, die berufstätig sind oder über sonstiges Nebeneinkommen u. einiges Anfangskapital verfügen und eine angemessene Kautions stellen können, werden um Einreichung ihrer schriftlichen Bewerbung gebeten an **Bezirksnotar Bauer** in Calw.

Gaststätte „Schützenhaus“ ausgeschrieben

Die Schützenhaus-Gaststätte wird mit dem 1. November dieses Jahres einen neuen Pächter erhalten, nachdem der bisherige Pächter das Geschäft aufgibt. Bewerber für diesen Betrieb sollten noch ein Nebeneinkommen haben. Siehe auch die heutige Anzeige.

Schützenhauspächter

| | | | | | |
|-------|------|---|-------|------|-----------------|
| Mai | 1949 | - | März | 1951 | Fam. Wohlgemuth |
| Juni | 1951 | - | Nov. | 1954 | Fam. Zschau |
| April | 1955 | - | März | 1957 | Fam. Weber |
| April | 1957 | - | April | 1972 | Fam. Pösel |
| April | 1972 | - | April | 1974 | Fam. Moscko |
| Juni | 1974 | - | März | 1990 | Fam. Luibrand |
| seit | | | April | 1990 | Fam. Habel |

KOMMEN SIE AUF
DEN WAHREN GESCHMACK.



Der Vorstand 1994

Lothar Hermann
Jugendleiter

Inge Kussmal
Schriftführerin

Achim Lutz
Sportleiter 10 m

Ursula Arfas
Kassier

Godecke Westphal
Oberschützenmeister

Rolf Liefke
Schützenmeister

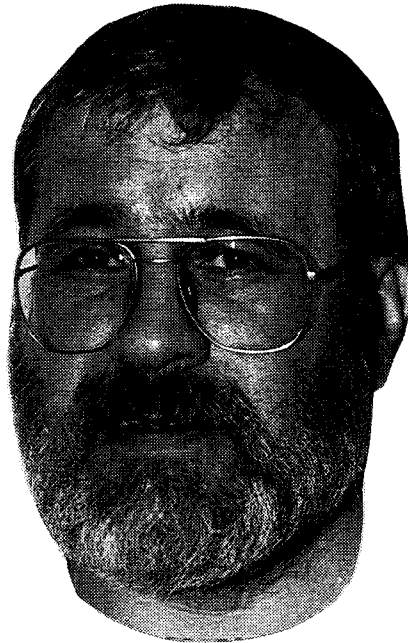
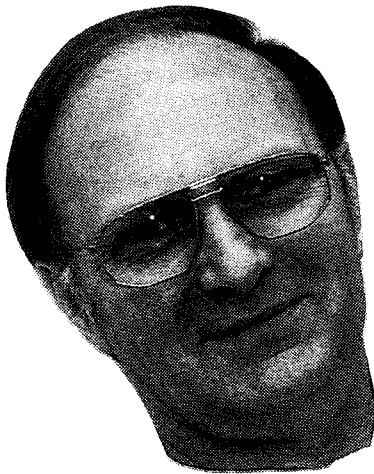
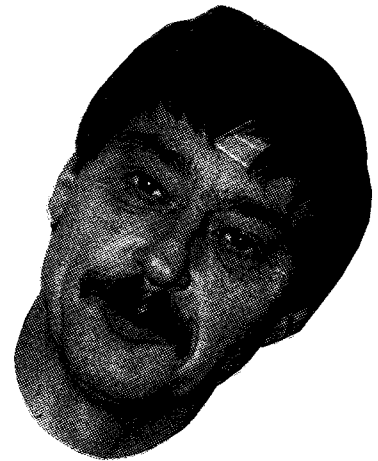
Siegfried Pöppke
Sportleiter 50 m

Werner Hennefarth
Verbindungsmann z.
Kreisjägersvereinig.

Hans-Peter Butz
Sportleiter 25 m

Ehrenmitglieder undGründungsmitglieder von 1950

| | |
|----------------|---|
| Richard Bauer | Ehrenoberschützenmeister u. Gründungsmitglied |
| Georg Heck | Ehrenmitglied, Eintritt 1939 |
| Gerhard Single | Ehrenmitglied, Eintritt 1941 |
| Joachim Rabe | Ehrenmitglied (für besondere Verdienste) |
| Hans Eber | Gründungsmitglied |
| Adolf Geigle | Gründungsmitglied |
| Helmut Ziegler | Gründungsmitglied |



S p o r t l i c h e r S t a t u s

Vereinsmeisterschaften 1994

39 Teilnehmer mit 106 Starts

Kreismeisterschaften 1994

35 Teilnehmer mit 101 Starts

8 x 1. Platz Einzel
 8 x 2. Platz Einzel
 10 x 3. Platz Einzel

8 x 1. Platz Mannschaften
 3 x 2. Platz Mannschaften
 1 x 3. Platz Mannschaften

Bezirksmeisterschaften 1994

22 Teilnehmer mit 55 Starts

3 x 1. Platz Einzel
 1 x 2. Platz Einzel

1 x 2. Platz Mannschaften
 1 x 3. Platz Mannschaften

Landesmeisterschaften 1993

7 Teilnehmer mit 11 Starts

2 x 4. Platz Einzel

1 x 4. Platz Mannschaften

Deutsche Meisterschaften 1993
qualifiziertJürgen J ä g e r
Luftpistole SchützenklasseNiki V o i g t
Luftgewehr 3-St.kampf Schüler

Rundenwetkämpfe 1993 / 1994

| | |
|---------------|--|
| Landesliga | Luftpistole I Sportpistole I Freie Pistole I und II Vorderlader |
| Kreisliga A | Luftpistole II und III Sportpistole II und III |
| Kreisliga B | Sportpistole IV Luftgewehr I Englisch Match |
| Kreisliga C | Luftgewehr II |
| Platzierungen | 1 x 1. Platz 1 x 2. Platz 2 x 4. Platz 1 x 5. Platz |

Mannschaft Luftpistole/Sportpistole I im Jahr 1993



v.li.n.re. OSM Westphal W.Hennefarth J.Jäger F.Marschall
M.Rabe R.Liefke D.Keck SM Tobias

S C H I E S S - u n d S T A N D O R D N U N G
=====

der Schützengesellschaft Calw 1794 e.V.

- 1) Die Schiessanlagen der Schützengesellschaft können im Rahmen dieser Standordnung benutzt werden von
 - a) Mitgliedern der Schützengesellschaft, die ihren Mitgliedsbeitrag entrichtet haben und für die Versicherungsschutz besteht
 - b) Mitgliedern anderer Schießsportvereinigungen, die eine gültige Jahresversicherungsmarke vorweisen, im Rahmen von Wettkämpfen und Freundschaftsschiessen, oder wenn sie von einem Mitglied der SG eingeführt werden und ein Tagesstandgeld entrichten
 - c) Gästen, für die ein Mitglied die Verantwortung übernimmt und die neben dem Tagesstandgeld eine Gästerversicherungskarte gelöst haben
 - d) jugendlichen Teilnehmern; sie benötigen entsprechend der gültigen Polizeiverordnung das schriftliche Einverständnis des Erziehungsberechtigten.
- 2) Zugelassen sind alle Waffen nach der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes, soweit diese für die benötigte Schiessbahn genehmigt sind. Die genehmigten Waffen und Kaliber sind an den einzelnen Anlagen ausgehängt.
- 3) Öffnungszeiten: die regelmässigen Schiesszeiten sind

| | |
|-----------|-----------------------------|
| mittwochs | von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr |
| samstags | von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr |

Ausserhalb dieser Zeiten ist ein Schiessen nur unter Aufsicht eines Berechtigten und nach besonderen Vereinbarungen möglich.
- 4) An den Schiesstagen ist eine Aufsicht eingeteilt. Die Namen sind aus der Übersicht an der Eingangstür zur Schiesshalle zu entnehmen. Die Aufsichten sind verpflichtet, für einen reibungslosen Ablauf des Sportbetriebs zu sorgen und darauf zu achten, dass die Vorschriften der Schiess- und Standordnung und der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes eingehalten werden. Die Aufsicht ist weisungsbefugt.
- 5) Über Verstösse gegen diese Schiess- und Standordnung entscheidet die Aufsicht vorläufig und der Sportausschuss endgültig.
- 6) Im übrigen gelten die Bestimmungen oder Vorschriften der Sportordnung und der Schiess- und Standordnung des Deutschen Schützenbundes.

Der Sportausschuss

1 8 9 4

Schieß-Ordnung.

§ 1.

Die Schießtage werden jeweils in der ordentlichen Mitgliederversammlung für das laufende Jahr durch den Ausschuß bekannt gegeben und in der Schießhalle angeschlagen. Zeigerkosten hiefür übernimmt die Gesellschaftskasse.

§ 2.

Zu jeder Schießübung sind je nach Bedarf die vom Ausschuß aufgestellten Zeiger zu bestellen.

§ 3.

An Sonntagen darf vormittags während des Gottesdienstes nicht geschossen werden, auch ist das Schießen über die Dauer einer Beerdigung auszusetzen.

An Festtagen unterbleibt das Schießen ganz.

§ 4.

Bei den offiziellen Schießübungen, welche den Sommer über stattfinden, hat der Schützenmeister, bezw. das älteste anwesende Ausschußmitglied die Aufsicht zu führen.

§ 5.

Die Gewehre der Schießenden sind in die im Stand angebrachten Reihen hinter einander einzustellen und kommen die Schützen in der Reihenfolge ihrer aufgestellten Gewehre zum Schuß.

Ist ein Schütze, wenn die Reihe an ihn kommt, nicht da, so wird er übersprungen.

§ 6.

Alle im Stand losgegangenen Schüsse werden als abgegeben gerechnet.

§ 7.

Jeder Schuß auf eine falsche Scheibe ist verloren.

§ 8.

Wenn ein Gewehr dreimal versagt, so hat der Schütze dem Folgenden Platz zu machen.

§ 9.

Wird auf den Schuß nicht sofort gezeigt, so wird einmal geläutet, soll der Schuß noch einmal gezeigt werden, so ist zweimal hintereinander zu läuten.

§ 10.

Neu angehende Schützen dürfen ihre ersten Versuche nur im Beisein eines erfahrenen Schützen machen. Auch ist es jedes Schützen Pflicht, dem Anfänger Aufmerksamkeit zu widmen und ihm mit Rat und That beizustehen.

§ 11.

Im Anschlag darf der Schütze weder mit dem Fuß noch sonst einem Teil des Körpers sich irgendwo anlehnen, noch darf er den Gewehrriemen, der bei Preisschießen überhaupt abgenommen werden muß, um die Hand oder den Arm wickeln.

§ 12.

An den Preisschießen dürfen, sobald dasselbe angefangen, keine Probeschüsse mehr abgegeben werden.

§ 13.

Das Abzirkeln der Schüsse geschieht durch den Schützenmeister und die von ihm damit Beauftragten.

§ 14.

So lange die rote Fahne vor den Scheiben ist, darf kein Schuß abgegeben werden, resp. sobald sie an einem Stand vorgesteckt wird, ist das Schießen sofort einzustellen.

Die früheren Mitglieder der Schützengesellschaft Calw und alle andern Freunde des Schieß-Sports werden zur Gründung eines neuen

Sport-Schützenvereins

auf
Samstag, den 22. Juli, abends 8 Uhr ins Schützenhaus
hiermit herzlich eingeladen.

Zeitungsannonce anlässlich der
Gründungsversammlung 1950

Wir sind wieder Herr im eigenen Hause !!!!!

VERMÖGENSKONTROLLE

Kreisamt TUBINGEN

④ Tübingen, den 20.7.1951
Mörikestraße 1 (Ecke Wildermuthstr.)

Herrn
Justizinspektor Richard Bauer,

Calw,
Bischofstr. 72


Betrifft: Übertragung des Grundbesitzes der ehemaligen Schützen-
gesellschaft Calw e.V. an die neugegründete Schützen-
gesellschaft Calw e.V.

Weilagen: 3

Absprachegemäss übersende ich Ihnen die Vereinbarung zwischen dem
Land Württemberg- Lobenzollern und der Schützengesellschaft Calw
e.V. in dreifacher Ausfertigung.

Ich bitte Sie, sich mit dem Bezirksnotariat Calw wegen der not.
Beurkundung in Verbindung zu setzen und mir zeitig den Tag der
Beurkundung mitzutellen sowie die Uhrzeit und die Möglichkeit
über die Stellung eines PKW.

Mit vorzüglicher Hochachtung !
Vermögenskontrolle Kreisamt Tübingen

H.A. 
(Baur)

Fernruf Tübingen Nummer 2741

Auszüge aus den Sitzungsprotokollen ab 1950

- 1 9 5 0 Wiedergründung der Schützengesellschaft am 22.7.1950
53 Mitglieder
Neue Satzung, ähnlich der von 1899. Carl Schmid ist alter und neuer Vorstand. Beitrag für 1950: DM 10.--
Behördliche Probleme bei der Aufnahme in das Vereinsregister

Durch Unterstützung von H. Danna, Offizier der franz. Kreisdelegation, wird im August das erste Schiessen durchgeführt (mit deutschem Sturmgewehr K 44 im Laufe des Sommers sogar mit Maschinenpistole auf 50 m)

Trauersitzung für Erich Herzog am 2.11.1950

- 1 9 5 1 Eintrag in das Vereinsregister am 9.3.1951 nach Einschaltung von Gericht, Justiz- und Innenministerium. Beschluss, die Bausteine von 1927 - 1930 durch den neuen Verein zu übernehmen (= 22.345.-- RM).

Neuverpachtung des Schützenhauses

Monatlich drei Veranstaltungen, davon ein Familienabend. Rehessen mit 55 Teilnehmern

Finanzielle Probleme: Finanzamt hat Nachforderung über DM 1.100.--, der 175m-Stand muss gerichtet werden, Schützenhaus soll für DM 2.500.-- an Wechselstrom geschlossen werden

- 1 9 5 2 Landesschützenverband wird in Stuttgart gegründet, SG wartet Beitritt ab

Haushaltsetat: DM 2.300.--

70% der Stromanschlusskosten werden von der Stadt getragen
Erhebliche Reparaturaufwendungen am Haus. Am 17.5.1952 sind Stand 3 und 4 der automatischen KK-Bahnen wieder betriebsbereit

Munitionskosten: 5 Schuss KK - DM -.75, 5 Schuss LG - DM -.20, SG kauft eigenes KK-Gewehr

Die Munition m u s s beim Verein gekauft werden, der Überschuss dient zur Deckung der Reparaturkosten

Im Winter findet jeden Monat ein Herrenabend statt

Wir dürfen uns wieder öffentlich zeigen

*Im from Antenne de la Sécurité
27. 11. 1970*

Schmid

*L.P.
Lia*

Le Chef d'Antenne de la Sécurité de Calw

à

Monsieur Karl Schmid
Président local du Schützenverein.

Chef der frz. Polizei Calw,
Herr Danna (er ermöglichte
uns die ersten Schiessen
nach dem Krieg) schreibt an
Schützenmeister
Karl Schmid.

a) Erlaubnis bei Versamm-
lungen und Umzügen traditi-
onelle Uniformen und Fanfa-
ren benutzen zu dürfen.

b) Besitz und Gebrauch von
Waffen im Rahmen ihrer Tra-
dition für Preisschiessen
erlaubt.

c) Als Bedingung müssen die
Vereine ihren individuellen
Charakter behalten und dür-
fen sich nicht zu behördli-
chen Organisationen zusam-
menschiessen.

Suite à notre conversation de ce jour, j'ai
l'honneur de vous adresser ci-après un extrait
des décisions qui ont été prises par l'Office
Militaire de Sécurité en ce qui concerne les
Sociétés de tir :

- a) Les "Schützenvereine" peuvent avoir l'autorisa-
tion de se réunir et d'organiser des défilés
dans leurs costumes traditionnels avec des
fanfares.
- b) La possession et l'utilisation des armes étant
maintenant réglementée par la loi 24 et le
Reglement No. 10, les "Schützenvereine" pourront
être autorisés à effectuer des concours dans
le cadre de leurs traditions, avec les maté-
riels et articles autorisés par la loi et le
Reglement mentionnés ci-dessus.
- c) Les présentes recommandations sont faites
étant entendu que les clubs ci-dessus devront
conserver leur caractère individuel et ne se
constitueront pas en une organisation fédé-
rale.

Le Chef d'Antenne

[Signature]

1 9 5 3 Beitritt zum Württ. Landesverband

1. Satzungsänderung: der Schützenmeister wird wieder Ober-schützenmeister, der stellv. Schützenmeister wird wieder Schützenmeister

Anschaffung eines zweiten KK-Gewehres, zwei weitere KK-Bahnen werden instand gesetzt und 175m-Stand wieder schiess-bereit.

Am 6.4.1953 findet ein Preisschiessen der Damen statt; die Herren haben die Preise zu stiften

Grosse Probleme mit der Wasserversorgung, Schützenhaus wird innen renoviert. Klagen über den Schützenwirt, der das Haus in einen schlechten Ruf geraten lässt (schwere Schlägerei nach Tanzveranstaltung, Überfall auf eine seiner Töchter aus "sexuellen Motiven"). Wirtschaft wird behördlich geschlossen. Abmahnung an den Pächter

1 9 5 4 Mit 4 Mannschaften erstmals Teilnahme an Vereins-, Kreis- und Bezirksmeisterschaften; 1. und 2. Preise Einzel und Mannschaft, Böttinger und Geigle bringen 7 Preise heim

Wildbad bittet, die KK-Bahnen mitbenutzen zu dürfen
Tagesversicherung für Gäste wird eingeführt, ebenso ein Schiessbuch für jeden Schützen mit monatlichem Pflicht-eintrag. Feststellung, dass die Aufsicht beim Schiessen straffer gehandhabt werden muss
Verstärkte Jugendwerbung

Pumpanlage für die Wasserversorgung wird erneuert,
Renovierung des Gesellschaftszimmers, Pächter kündigt

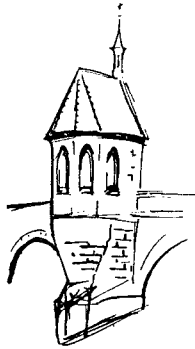
1 9 5 5 Beitritt zum Württ. Landessportbund

Nur 16 Stimmberechtigte bei der Mitgliederversammlung.
Josef Kohler wird zum Ehrenmitglied ernannt. Haushaltsetat DM 1.729.17

Erstmals Kreismeisterschaften in Calw, bei den Bezirks-meisterschaften in Tuttlingen gewinnt die SG beide Mann-schaftspokale, guter Zuwachs bei den Jungschützen

Neuer Pächter für das Schützenhaus

SCHÜTZENGESELLSCHAFT CALW/WÜRTT. E.V.



Einladung

zum

Herbstpreisschießen

in Calw, Schützenhaus

am Samstag, den 13. Oktober 1956, und am Sonntag, den 14. Oktober 1956

Liebe Schützenbrüder!

Die Schützengesellschaft Calw e. V. ladet Sie zu ihrem Herbstpreisschießen am 13./14. Oktober 1956 recht herzlich ein. Diese Veranstaltung soll den Abschluß und Höhepunkt der vollständigen Wiederherstellung unserer durch die Kriegsfolgen so schwer in Mitleidenschaft gezogenen Schießanlagen bilden. Wir haben bei der Durchführung der diesjährigen Bezirksmeisterschaften des Bezirks Schwarzwald/Hohenzollern im Interesse einer reibungslosen Abwicklung dieser Wettkämpfe auf ein gleichzeitiges Preisschießen verzichtet und wollen nun das auch aus diesem Anlaß fällig gewesene Preisschießen nachholen. Wie die Bezirksmeisterschaften, so soll auch dieses Preisschießen ebenso exakt und reibungslos ablaufen. Wer unsere schöne Anlage auf der Höhe über Calw noch nicht kennt, wird überrascht sein von der einmaligen Lage und Schönheit unseres Hauses. Programm und Bedingungen finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und grüßen inzwischen herzlich

mit Schützengruß!

SCHÜTZENGESELLSCHAFT CALW E. V.

gez. Oscar Sackmann gez. Richard Bauer
Oberschützenmeister Schützenmeister

- 1 9 5 6 Satzungsänderung wg. Anerkennung als gemeinnütziger Verein
 17.3.1956 Grasbrand erfasst die KK-Blenden, das Eingreifen des Wirtes verhindert Grossbrand; restliche KK-Stände werden instand gesetzt
 10.6.1956 Bezirksmeisterschaften in Calw, dafür Errichtung von 12 Freiluft-Schiessanlagen und Festzelt. Böttinger wird Bezirksmeister KK.
 Blitzableiter muss für DM 1.650.-- repariert werden
 13./14.10.1956 grosses allgemeines Herbstpreisschiessen mit DM 705.-- Geldspenden und 62 Sachspenden. Überschuss DM 290.--, dafür Anschaffung einer KK-Meisterbüchse
 Verein erstmals nach dem Krieg schuldenfrei
- 1 9 5 7 Kreismeisterschaften wieder in Calw
 Landespolizei veranstaltet regelmässig Übungsschiessen
 Munitionskosten: 50 Schuss KK - DM 4.--, 5 Schuss LG - DM -.10. Herrenabende besser besucht als Übungsabende
 Pächter kündigt. Familie Pösel übernimmt die Wirtschaft (sie werden 25 Jahre lang bleiben)
 Wohnung und Küche werden gründlich renoviert, Kosten belaufen sich auf DM 2.500.--
 Jubiläumsfeier "30 Jahre Schützenhaus" in grossem Rahmen
 Südwestfunk errichtet auf SG-Gelände einen Fernsehumschalter, jährliche Pacht DM 40.--
- 1 9 5 8 SG lehnt die Ausrichtung der Bezirksmeisterschaften ab, da der Termin so früh liegt, dass kein Frühjahrstraining möglich ist.
 LG-Stände werden für nächtliches Schiessen eingerichtet und so gestaltet, dass auch im Winter geschossen werden kann. Die Kosten werden durch eine Spende von Ehrenoberschützenmeister Carl Schmid gedeckt
 SG muss beim Finanzamt eine Vermögenserklärung abgeben
 Haushaltsetat DM 2.873.--, Blitzableiter muss wieder gerichtet werden
- 1 9 5 9 Wechsel des Schützenkreises Calw vom Bezirk Schwarzwald-Hohenzollern zum Bezirk Stuttgart, Oskar Sackmann wird 2. stellv. Bezirksschützenmeister
 Richard Bauer wird zum Vorsitzenden des Kreisehrengerichts ernannt

E i n H e r r e n a b e n d

Wenn so ein, zwei Dutzend Schützen,
hier im Kreis am Wein sich labend
traulich in der Runde sitzen,
so was nennt man Herrenabend.

Erst kommt in das Haus geflogen
uns ein Brieflein hübsch adrett.
Unsre Frauen, ungelogen,
finden es nicht immer nett

ohne ihren trauten Gatten.
Und ein tristes Wochenend
wirft voraus schon seine Schatten,
weil man ja den Ausgang kennt.

Hat man sich mit zartem Kusse
losgeeist vom trauten Weib,
hinterlässt als Vorausbusse
eine kleine Süßigkeit,

eilt mit Auto, auch per pedes
man hinauf zur Schützenhöh,
und es freut sich schon ein jedes,
dass amn sich mal wieder seh.

So um halb, dreiviertel Neune
ist etwa die Runde voll,
und um neun kommt nochmal eine
Seele, die zum Alkohol

sich für diesen Tag gerettet.
Man bestellt sich Wein und Bier.
Langsam wird sich warm geredet
bis die Mehrzahl ist dafür,

dass man erst mal etwas schaffe.
Man ist ja als Sportverein
darauf erpicht, dass nicht erschlafe
Hand und Aug trotz Bier und Wein.

Drum wird erst herausgeschrieben
jedem ein, zwei Blättchen Luft,
möglichst kein Schuss unter Sieben,
nicht blamieret eure Zunft.

So wird erst ermittelt
wer am Abend Meister sei.
Diese Vorarbeit betitelt
man als Scheibenschliesserei.

Zwischendurch, wer grad kann hocken,
hebt das Glas und noch mal eins,
dass die Kehle nicht bleibe trocken,
vespert auch ein Stückchen Schweins,

forscht sich aus nach neuen Witzen,
wärmt auch manchen alten auf,
bis nach ein'gen Stunden Sitzen
so ein Bruder kommt darauf:

Wollen wir mal Kegelschiessen
Grade gegen Ungerad?
Einer wird aufsetzen müssen,
und dann zielt man hübsch und stad.

Und schon fallen alle Neune,
es ertönt ein gross Halloh!
Zwischendurch ein Schlückchen Weine
und man ist vergnügt und froh.

Oft ist es auch schon passiertet,
dass an einem Kegelstück
zwei, drei haben rumprobieret,
doch getrübt schon war der Blick,

und der Kegel, wie gemauert
steht, von Kugeln heiss umschwirrt,
und, der ihm so aufgelauert,
steht belämmert und verwirrt.

Wenn dann dieses war vollbrungen
und auch die Revanche geglückt,
hat man meistens noch gesungen,
eh man auf die Uhr geblickt.

Und da schmettern die Tenöre
und es donnert Burk sein Bass,
dass erlesne Männerchöre
würden hier vor Neid ganz blass.

Heidenröschen, fern bei Sedan,
Wer hat dich, du schöner Wald,
und Tambico kommt zum Schluss dran,
dass es hallt mit Allgewalt.

Und es steigern Durst und Lieder
sich in's ungemessne schier,
dass die braven Schützenbrüder
brauchen nochmals Wein und Bier.

Nur noch 3 Jungschützen

Beschluss, dass militärischen Traditionsvereinen (Anlass: Kyffhäuser Bund) die Benutzung der Anlagen nicht gestattet wird

Beteiligung am Schiessbetrieb sehr mässig!

Wegen häufiger Beschädigungen der Schiessanlagen werden sie mit Maschendraht (LG) und Stacheldraht (KK) eingezäunt.

ab

1 9 6 0

bis

1 9 6 6

Der Ausschuss tagt durchschnittlich 4 mal im Jahr, Protokolle fehlen.

10.3.1962 Mitgliederversammlung (Hinweis aus der Einladung zur Vereinsmeisterschaft 1962)

Von diesen Jahren sind nur die Beitragslisten vollständig
Haushalt 1965: DM 12.000.-- Ausgaben für Errichtung der
Pistolenbahn. Abschluss: Soll DM 6.000.--

10 neue Jugendliche durch eine Werbeveranstaltung gewonnen
Jahresabschluss 1966: Verminderung des Solls auf DM 4.900.--

1 9 6 7

Aus dem Protokoll der Mitgliederversammlung ist ersichtlich, dass die letzte in 1962 stattgefunden hat. Entschuldigung der Vereinsleitung: geringes Interesse. Bei dieser Sitzung waren aber 26 Stimmberechtigte anwesend, also über ein Drittel der Mitglieder!

35 % der Beiträge müssen an die Verbände abgeführt werden
Endabrechnung Pistolenstand: DM 13.083.-- Kosten.

Jährliches Beitragsaufkommen DM 1.320.--!
Vereinseigene Sportpistole wird gekauft

Dank an die Baumwollspinnerei für die Gestellung von Hilfskräften bei Arbeiten an den Schiessanlagen

Einstimmiger Beschluss der MV, dem TC ca. 40 a Gelände langfristig und praktisch unkündbar zu verpachten, Mitbenützung des Gesellschaftszimmers

Schiessbetrieb: fast nur noch die Mannschaft, die an den Rundenwettkämpfen teilnimmt, jetzt auch Pistole

" Der Pistolenstand wird zur fleissigen Benützung empfohlen. Zu beachten sind aber besonders strenge Sicherheitsvorschriften für Faustfeuerwaffen."

Ein Herrenabend - Fortsetzung

So verrinnt manch schöne Stunde,
bis ein ungebeugter Mann
hebet auf die schöne Runde,
und man fängt zu gehen an.

Ach, wenn man nur eben ginge,
wär da weiter gar nichts dran,
doch da draussen stehen Dinge
mit Motor und Rädern dran.

Da wird sich zusamm'gerissen
und man macht sich nochmal Mut,
keiner hat noch umgeschmissen,
alles ging noch einmal gut.

Leise schleicht man sich in's Bette,
dass das traute Weib nichts hört,
trotzdem fühlt sie sich, ich wette,
irgendwie dann doch gestört.

Anderntags ist man nicht heiter,
hat das Haarweh, mag kein Lärm,
hat kein Hunger und so weiter,
spürt ein Reissen im Gedärm.

Doch nicht genug, dass man gelitten
und Bedarf nach Tröstung hätt!
Wird daheim man noch geschnitten,
wird getrennt von Tisch und Bett.

Diese Andertages-Sorgen
kurz gesagt mit einem Satz
wären dann der "Herren-Morgen",
der es meistens in sich hat.

Woll'n Sie mir den Wunsch gestatten,
meine Damen hübsch und fein:
Wenn wir so ein Abend hatten,
möchten Sie recht zärtlich sein,

lasst sie ein, die frohen Zecher,
seid hübsch freundlich und getrost.
Doch ihr Schützen hebt den Becher.
Auf die Damen steigt ein Prost!



Einladung zur Vereinsmeisterschaft: LG und KK wie immer
15 Schuss freihändig. Zusatz: "Wer Luftpistole schießen
will, möge dies im Benehmen mit Schützenfreund Reule
ausmachen."

(Anm.: in den 80er Jahren wird der Verein fast ausschliess-
lich von Pistolenschützen getragen)

Trainingstag von Sonntag auf Samstag verlegt
Eintritt des späteren OSM Steffen Arfas

1 9 6 8

1 9 6 9 keine Protokolle, keine Mitgliederversammlungen

1 9 7 0 Mitgliederversammlung am 14.3.1970: Richard Bauer wird neuer
OSM, Oskar Sackmann zum Ehrenmitglied und EhrenOSM ernannt

Beitragserhöhung von DM 20.-- auf DM 30.--

Jahresabschluss wieder DM 12.400.-- im Soll, da Abwasser
und Toiletten saniert und Anbau Terrasse gemacht wurde.
Erstmals Hausfonds getrennt, an dem sich der TC mit 40 %
beteiligt.

Viele TC-Mitglieder in der SG als Zweitmitgliedschaft.

Keine Jugend! Neue Schiess- und Standordnung für den Pisto-
lenstand

Hinweis, dass 1969 das 175-jährige Jubiläum war

1 9 7 1 keine Mitgliederversammlung, keine Protokolle

Schützenhaus zeitweilig geschlossen, Abschied Pächterfamilie

1 9 7 2 Beitragserhöhung auf DM 40.--, Jahresabschluss im Soll mit
DM 8.000.--, Verpachtung weiteren Geländes an den TC

Vertrag mit Kreisjägersvereinigung über die Verpachtung von
Gelände zum Bau einer 100m-, Laufender Keller- und Kipp-
hasenanlage

Seit der letzten Mitgliederversammlung sind 36 Mitglieder,
darunter der spätere OSM Rabe und mehrere Damen, eingetre-
ten. Mitgliederstand 4/1972: 119

Umfangreicher Umbau von Wirtschaft und Gesellschaftszimmer,
neue elektrische Leitungen, Trennwand zwischen 10m-Ständen
und Schiesshalle, neuer Pächter bald mit mehreren Monaten
im Mietrückstand

Schützenketten für Wolfgang Hennefarth

Calwer siegte im Kleinkaliber und Luftgewehr –
Zweltausend aktive Schützen im Kreis

E b h a u s e n. Auch in diesem Jahr war der Schützenball des Schützenkreises Calw wieder ein glanzvolles Ereignis. Dazu hatte der Schützenkreis Calw die Vertreter aller Vereine und insbesondere diejenigen Schützen eingeladen, die eine Ehrung zu erwarten hatten, weil sie durch ihre Leistungen bei den Kreismeisterschaften besonders erfolgreich waren.

Der große Sieger der Kreismeisterschaften war Wolfgang Hennefarth aus Calw. Er siegte im Kleinkaliber und Luftgewehr. Das ist eine nicht jedes Jahr vorkommende Leistung, die zuletzt von Bernd Ramms erreicht wurde, der erst jüngst als erfolgreichster Schütze des Schützenkreises Pforzheim geehrt wurde. Wolfgang Hennefarth wurde also in diesem Jahr fast erdrückt von gleich zwei schweren silbernen Schützenketten mit vielen Anhängern. Vor allem beim Tanz machten ihm die schweren Ketten zu schaffen. Für die beste Mannschaftsleistung im Kleinkaliber bekam Rohrdorf den Wanderpokal, den Heinz Vollmer in Empfang nahm und für die beste Mannschaftsleistung im Luftgewehr bekam Neuweiler den Pokal, den Gerhard Rühle aus den Händen von Kreisoberschützenmeister Walter Schmidt entgegennehmen konnte. Den begehrten Pokal für die beste Einzelleistung in der Disziplin „Luftpistole“ holte sich Hermann Dengler aus Ebhausen in diesem Jahr. Jeweils die drei Erstplatzierten der einzelnen Disziplinen und Klassen der Kreismeisterschaften der Schützen vom Jahre 1972 bekamen goldene, silberne oder bronzene Anstecknadeln.



Fahrschule Hennefarth



Der sichere Weg
zum Erfolg



...die FAHRSCHULE in ihrer Umgebung!

A l t b u r g * C a l w * C a l m b a c h

D o b e l * S t a m m h e i m * W i l d b a d

Büro: 75365 Calw-Heumaden, Roseggerstr. 7 Tel. 07051/40388

Gemeinsamer Maitanz mit dem TC

Straffung und starke Intensivierung des Sportbetriebs zeigen Erfolge

Wolfgang Hennefarth Kreis-Schützenkönig in Luftgewehr und KK
8 Pistolenschützen, davon 2 Damen
Erstmals Vereinsmeisterschaften Olymp. Match, erstmals Damen
Freundschaftsschiessen mit Fallschirmjägerbat. 251 und Ver-
gleichskampf in Landeck/Tirol

- 1 9 7 3 Satzungsänderung: die einzelnen Funktionen werden danach
direkt von der Mitgliederversammlung gewählt, Neuformu-
lierung, so dass Frauen als gleichberechtigte Mitglieder
aufgenommen werden können

Starker Mitgliederzuwachs im Jugend- und Pistolenbereich
dadurch über 160 Mitglieder!
Jugendabteilung mit Schiess- und allgemeinem Sporttraining
(Schwimmen, Waldlauf etc.)
LG-Mannschaft steigt in Landesliga auf

Ausrichtung der Kreissiegerehrung in Calw, Überschuss
DM 1.000.--

Einführung des Talerschiessens

- 1 9 7 4 Einweihung der Schiessanlage der Kreisjägerevereinigung

Vereinszeitung "Informationen" wird ins Leben gerufen

Renovierung und Neugestaltung der Wirtschaft und Wohnung
(Kostenvoranschlag: 45 TDM, tatsächliche Kosten 105 TDM!)
Neuer Pächter Fam. Luibrand (sie werden 16 Jahre bleiben)
Gegen den alten Pächter wird ein Räumungs- und Voll-
streckungstitel erwirkt

Beitragserhöhung auf DM 60.--

Mitgliederstand Juli 1974: 170 !
Schützenklasse beklagt sich über zu starke Standbelegung
durch die Jugend

Ursula Arfas Landesmeister in Luftpistole und Teilnahme
an den Deutschen Meisterschaften



Der alte und neue OSM **R. Bauer** mit **Elfe Stauch** dem ersten Träger
der neuen Schützenkette.



Links, letzte Hochblende der alten
25 m-Bahn, die eingefallene Seitenwand.
Rechts oben, der Unterstand der neuen
Pistolenbahn.

- 1 9 7 5 Schliessung der Schießstände durch das Landratsamt
Viele Schiessen, auch das Herbstabschlußschiessen, müssen ausfallen
- Planung und Baubeginn des "Grossen Umbaus". Fertigstellung in 1978 geplant, Kosten 100 TDM, Hauptverantwortung für Planung und Steuerung übernimmt Joachim Rabe
Pistolenstand provisorisch wieder hergestellt
- Ausserordentliche Mitgliederversammlung zu diesem Thema. Sehr kontroverse Diskussionen führen zu mehreren Austritten
- Ursula Arfas (Sportpistole) und Elfe Stauch (Luftpistole) werden Landesmeister
- SG nimmt am 1. Calwer Stadtfest mit einer Schiessbude teil
- 1 9 7 6 Absichtserklärung, die Vereinsführung behutsam in jüngere Hände zu legen
- Grosser Anteil Eigenleistung beim Umbau, KK-Bahnen wieder instand gesetzt
- Pistolenstand eingestürzt! Um den Schiessbetrieb wieder zu ermöglichen, wird Einsatz von Fremdleistungen erforderlich, Folge: Kostenerhöhung
1. Bauabschnitt 25 m am 8.12.1976 behördlich abgenommen
- Sommerfest bringt viele neue Mitglieder
- 1 9 7 7 Joachim Rabe neuer Schützenmeister, er stiftet die Schützenkette, deren erster Träger Elfe Stauch wird
- Haushaltsabrechnung zeigt Darlehen über DM 27.000.--, die von den Mitgliedern Bauer, Geigle und Schmid gewährt wurden
- Grosse Holzspenden der Stadt für den Umbau; bei den Mitgliedern schwindet der Wille zur Arbeitsleistung, deswegen höhere Baukosten
Überlegung, die Finanzierungslücke durch Geländeverkauf an den TC zu schliessen
KK-Bahnen sollen beleuchtet werden (Anm: das wurde erst 1994 realisiert)
- Schwarzpulver- und Bogenschiessen werden in den offiziellen Trainingsbetrieb aufgenommen, Gewehrabteilung seit Jahren stagnierend bis rückläufig, starker Aufwind bei den Pistolenschützen, Beschaffung weiterer Kurzwaffen durch den Verein
Festlegung der Bedingungen für das Bedürfnis und die Erwerbserlaubnis eigener Waffen
Feier: 50 Jahre Schützenhaus; 1. Calwer Schiesstage
- Stadtfestteilnahme bringt DM 3.500.-- Überschuss

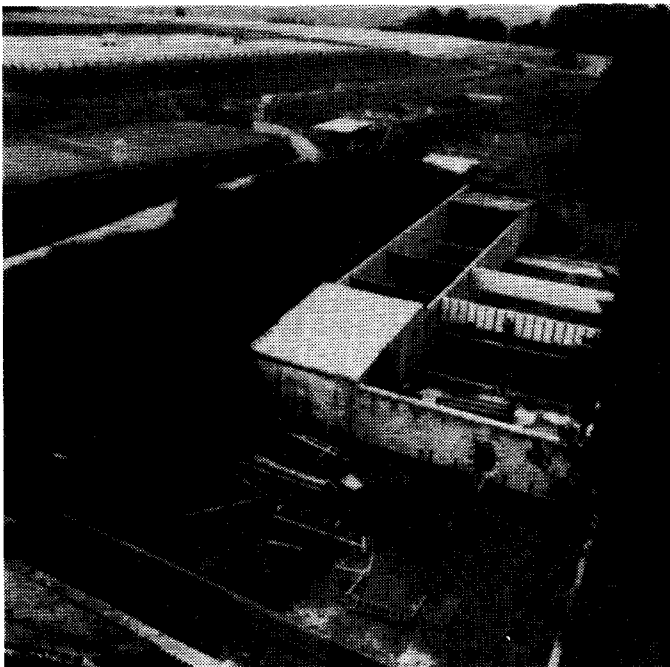
Der neue Vorstand



Schützenmeister
Steffen Arfas

Oberschützenmeister
Joachim Rabe

Ehrenoberschützenmeister
Richard Bauer



Rück-Blick vom Baukran auf die Baustelle im Sommer 78



1 9 7 8 Gelände wird an den TC verkauft, Kapitalbedarf für den Neubau damit gesichert, Finanzierung (Zins und Tilgung) kostet DM 13.000.-- jährlich
Beschluss, Geld auch durch den Verkauf alter Schießscheiben einzunehmen (Anm.: das wird heute allgemein bedauert)

Zum Jahresende sind die Anlagen so weit fertig, dass geschossen werden kann
Grösste Schiessanlage im Kreis Calw

Jugendabteilung hat 30 Mitglieder
Elfe Stauch nimmt an den Europameisterschaften teil und schliesst mit dem 7. Platz ab

1 9 7 9 Joachim Rabe neuer OSM, Richard Bauer wird zum EhrenOSM gewählt
Beitrag wird auf DM 80.-- erhöht, da die Belastungen durch den Bau sehr hoch sind; wegen des starken Mitgliederzuwachses wird der sofortige Endausbau der Anlagen beschlossen, Gesamtkosten 150 TDM; Finanzierung durch Privatdarlehen, Geländeverkäufe und Spenden gesichert
Einrichtung des Büros hinter der 50m-Anlage

Jugendabteilung umfasst jetzt 40 Mitglieder

Stadtfest schliesst mit einem Gewinn von DM 5.357.-- ab

SM Arfas kann seine Vorstellungen über einen sportlichen Schiessbetrieb nicht durchsetzen

1 9 8 0 Satzungsänderung in wesentlichen Punkten
Starke Differenzen zwischen OSM und SM

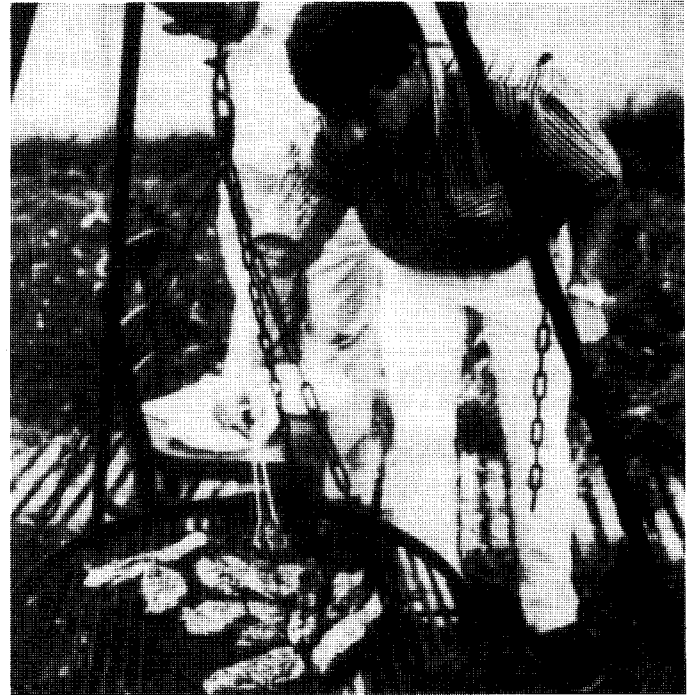
Herausgabe der "Chronik I" anlässlich der Ausstellung "Sport in Calw"
Neue Standordnung

Späterer OSM Westphal tritt in den Verein ein
Renovierungsarbeiten am Haus für 27 TDM

Gewehrabteilung bereitet weiter grosse Sorgen, nur 3 Teilnehmer an den Kreismeisterschaften

Freundschaftskampf gegen Neustadt/Schwarzw.

Jüngster Teilnehmer am Herbstabschlussschiessen gewinnt (Holger Gundel, 14 Jahre alt)



Pistolenhocketse am 21. Juli 1984

Der erste Schützenausflug

Ausgeflogen

Also- um es gleich vorwegzunehmen- mir hat der Schützenausflug ins Elsaß gefallen! Daran ändert weder die verspätete Abfahrt, die Verzögerung bei der Grenzabfertigung noch das dadurch teilweise ausgefallene Mittagessen etwas. Haben Sie nicht auch das Beste daraus gemacht?

Am Morgen war es ja noch trüb, bedeckt mit Sprühregen- ein Wetter, das für einen Ausflug leicht zur Katastrophe werden kann. Dann, nach kurviger Fahrt durch den Schwarzwald, Pause in Berg-haupten. An diesem Tag war dort Weinfest- also alles rein in die Festhalle zum Frühschoppen. Zwiebelkuchen, neuer und alter Wein und eine super Trachten-Big-Band machten die an dieser Stelle notwendige Pause wohl keinem zu lang.

Herrliches Altweibersommerwetter erwartete uns in Frankreich, das sich- erst einmal in Sichtweite- von seiner Sommerseite zeigte. In der Nähe von Ribeauville gab's am Straßenrand, alle paar Meter weiter, Trauben zu kaufen, die einigen von uns das Mittagessen ersetzen mußten. Malerische Städtchen haben es eben an sich, daß sonntags viele Ausflugsgäste kommen.

Waren in Ribeauville die Restaurants besetzt, so drängten sich in Riquewih die Leute auf der (Haupt) Straße. Wer in die vielen Seitengassen und Gäßchen ging, mußte sie nur mit wenigen teilen oder hatte sie gar ganz für sich. In aller Ruhe und ohne Schuberei konnte man Fassaden, Fenster und Brunnen und andere Details bewundern und fotografieren.

Der Schudturm in Riquewih soll ja sehenswert sein, also wollten wir hin. Was soll ich sagen- wir kamen nicht rein. Waren wir zu anständig, zu zahlungskräftig oder einfach zur falschen Zeit erschienen? (Vielleicht machte der Kerkermeister gerade einen Ausflug in den Schwarzwald) wer weiß? Wir traten also den Rückzug zum Bus an, geordnet und in Etappen, versteht sich und nicht ohne hier und da ein Gläschen "Edel" oder "Gewürzt" zu probieren. Mit letzterem deckten wir uns dann noch für die Rückfahrt ein.

Beschwingt und zügig ging es dann auf der Rheintalautobahn heimwärts, begleitet von einem herrlichen Sonnenuntergang, den wir in allen Phasen bewundern konnten.

Bei Dunkelheit fand sich die Schützenschar dann im Schützenhaus zum Ausklang ein.

Wie schon gesagt- für mich war's ein schöner Ausflug! Wann machen wir den nächsten?

- 1 9 8 1 Änderung im Wahlmodus des Vorstandes (jedes Jahr wird die Hälfte neu gewählt)
 Hammer und Lörcher zu Ehrenmitgliedern ernannt
 Beitragserhöhung auf DM 90.--
 Schulden der SG: 135 TDM
 Lang geplante Umgestaltung des Clubzimmers scheitert wg. Geldmangel des TC, nur neue Tische

In den Kugelfang der 25m-Bahn wird gepresste Putzwolle (Spende Baumwollspinnerei) eingearbeitet (Anm.: hat sich später nicht bewährt, geriet beim Schwarzpulverschiessen sogar ein Mal in Brand!)

Neue Schiessbude für Stadtfest wird gebaut
 Pistolenschützen gewinnen Mössinger Wanderpokal

1. Pistolenhocketse durchgeführt (Anm.: wird zur festen Einrichtung)

- 1 9 8 2 Gesamtschulden ohne Hausfonds auf 112 TDM gesunken

Häufiger Wechsel auf dem Posten Jugendleiter wg. Berufsausbildung der Betroffenen, Schwierigkeit mit Neubesetzung

Heftige Kontroverse zwischen OSM, SM und EOSM über die Vertraulichkeit von Vorstandssitzungen. Später erfolgt Beschluss, dass Mitglieder in der Regel zugelassen sind

Rolläden auf der 50m-Bahn werden repariert
 Kreissiegererhebung in Altburg erbringt DM 3.200.-- Gewinn, dafür werden 3 elektr. Zusanlagen 10 m gekauft
 Startgeld bei Herbstabschlussschiessen wird auf DM 7.50 erhöht, um die Preise attraktiver machen zu können

Erstmals Herbstwanderung (Anm.: später traditionell)

- 1 9 8 3 Schulden nur noch 90 TDM (Bank- und Privatdarlehen)

Konfusion bei den Vereinsmeisterschaften über die Schiessprogramme. Weil die Aktiven SM Arfas dafür verantwortlich machen und seine Vorstellungen über den Schiessbetrieb nicht mehr mittragen, lässt dieser sich nicht zur Wiederwahl aufstellen

10 Einzeltitel bei den Kreismeisterschaften

Neue Rolläden auf Ständen 1-7 der 10m-Bahn

Erster von vielen folgenden Schützenausflügen



AUF DER CALWER SCHIESSANLAGE fand das diesjährige Herbstabschlußschießen statt. Das Bild zeigt die Sieger. Foto: rec

Herbstabschlußschießen der Schützen

Bernhard Gressler ist Gewinner der Ehrenscheibe

rec. Calw. Auf der Anlage der Calwer Schützengesellschaft fand das traditionelle Herbstabschlußschießen für Mitglieder der Schützengesellschaft Calw statt. Bei diesem Schießen, wobei auf eine Holz-scheibe mit besonderem Motiv geschossen wurde, gab es auch in diesem Jahr wieder für alle Teilnehmer Preise.

In diesem Jahr konnte die Schützengesellschaft mit 40 Teilnehmern eine Rekordbeteiligung verzeichnen. Die Zielscheibe, vom Vorjahrgewinner Joachim Rabe – Oberschützenmeister der Calwer Schützengesellschaft – gestiftet, ziert ein Bild der Calwer Schießanlagen aus der Vogelperspektive, welches von Rolf Liefke auf die Scheibe gemalt wurde.

Den besten Schuß konnte Bernhard Gressler plazieren. Sein Schuß traf nur 13

Millimeter vom Mittelpunkt entfernt die Zielscheibe. Ekkehard Lochmann kam mit 15 Millimeter Abstand auf den zweiten, Rolf Liefke mit 19 Millimeter auf den dritten und Ursula Arfas mit 20 Millimeter auf den vierten Platz. Mit über einem Zentimeter Abstand zu den Verfolgern, hatten die besten Vier wieder einmal ihren Adlerblick bewiesen.

Parallel zum Herbstabschlußschießen fand auf der Pistolenbahn ein Wettbewerb für die älteren Mitglieder des Vereines statt. Die Senioren wurden von Godecke Westphal, der dann auch die Siegerehrung vornahm, betreut. Hier siegte mit 47 Ringen Günther Rebling vor Ursula Hoen-Nitzsche, die mit 43 Ringen den zweiten Platz errang. Den dritten Platz erreichte Joachim Rabe mit 41 Ringen.

Deutsche Meisterschaften

Junge Calwerin hielt mit

CALW. Für die Schützengesellschaft Calw startend erreichte die 16jährige Calwerin Evi Schaub erstmals die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft, die jedes Jahr im August auf der Olympia-Schießanlage München-Hochbrück stattfindet.

In der Disziplin Luftpistole Jugend weiblich (15 bis 17 Jahre) erreichte Evi Schaub mit 346 Ringen den 3. Platz bei den Landesmeisterschaften und übertraf damit die erforderliche Zulassungsringszahl um über zehn Ringe.

Waren es bei der Landesmeisterschaft noch sieben Starterinnen in dieser Klasse, traten die 24 besten Jugendschützinnen des Deutschen Schützenbundes in München gegeneinander an. Trotz großer Nervenanspannung auf dieser ihrer ersten Deutschen Meisterschaft gelang es Evi Schaub, sich im Mittelfeld zu plazieren (14. Platz). Dies ist ein Erfolg, mit dem niemand – auch die junge Schützlin nicht – gerechnet hat. -ua-



1 9 8 4 Schulden werden auf 75 TDM abgebaut

Kreismeisterschaft Sportpistole Duell wird an Simmozheim vergeben, weil 5 Anlagen in Calw für 98 Starter nicht reichen

Reste der 300m-Anlage werden vom THW im Rahmen einer Übung gesprengt, Stadt stellt Schaufellader zur Beseitigung der Trümmer

1 9 8 5 Grosse Probleme mit der Neubesetzung des SM für 1986

Anpassung der Stände an neue Vorschriften der Sportordnung (Numerierung, Uhren)
Neue Rolläden auch auf der 50m-Bahn

Stadtfestgewinn nur noch DM 2.600.--, Beschluss Automatikgewehre zu kaufen, um für mehr Umsatz zu sorgen

Einführung des Seniorenschiessens zusätzlich beim Herbstabschlußschiessen

Monatsschiessen wird eingeführt

1 9 8 6 Satzungsänderung, durch die der Vorstand in Anlehnung an die tatsächlichen Aufgaben variabel umgestaltet werden kann
Hans Bauer wird zum Ehrenmitglied ernannt
EOSM Richard Bauer wird Ehrenbürger der Stadt Calw

Einziehung der Beiträge durch Lastschrift beschlossen
Schulden werden weiter stark abgebaut

Stände 6-10 auf der 25m-Anlage werden mit einer Duellanlage ausgestattet

Kanalisation und Hof am Haus werden grundlegend saniert
(Kosten 43 TDM)

Beschluss, die alten Protokolle und Schriftverkehr nicht an das Archiv des Deutschen Schützenbundes in Wiesbaden zu geben (Anm.: vielen Dank!)

Mitglieder der SG dürfen bei gleichen Konditionen wie Jäger den neuen Schrot-Stand benutzen

Langwierige Verhandlungen über eine weitere Satzungsänderung zur Flexibilisierung der Vorstandszusammensetzung

Evi Schaub nimmt an den Deutschen Meisterschaften teil
(Luftpistole Jugendklasse)

Schützengesellschaft Calw dankte Joachim Rabe

Beim Schießen auf die große Ehrenscheibe traf „Senior“ Richard Bauer am besten



OBERSCHÜTZENMEISTER Joachim Rabe (Mitte) mit der neuen Ehrenscheibe der Schützengesellschaft Calw. Links Dolf Morge und rechts Helmut Bullinger, die ebenfalls aus dem Vorstand ausgeschieden sind.



KOSM

Bruno Kiefer überreicht Alt-OSM Joachim Rabe die Kreisehrennadel.



Der strahlende Sieger EOSM Richard Bauer zusammen mit Joachim Rabe

- 1 9 8 7 Mitgliederversammlung genehmigt Satzungsänderung einstimmig
 Jochim Rabe stellt sich aus gesundheitlichen Gründen nicht
 zur Wiederwahl, Steffen Arfas wird neuer OSM, sagt aber
 gleich, dass er das Amt max. 4 Jahre machen will

SG wieder schuldenfrei

Straffere Vereinsführung im Stil einer öffentlichen Ver-
 waltung eingeleitet
 Grössere Differenzen zwischen OSM und Vorstand über die alte
 und neue Art der Vereinsführung

Verputzen der Längsblenden auf der 25m-Bahn geplant
 Restliche Stände mit Duell-Anlagen versehen

Ehrenscheibenschiessen für Joachim Rabe am 23.5.1987

Durch behördliche Auflagen wird Umbau der Toilettenanlagen
 nötig, Mehrkosten ca. 20 TDM

- 1 9 8 8 Probleme, eine einfache Regelung für die Mitbenutzung der
 100m-Stände zu finden

Fussbodensanierung der alten 10m-Stände erforderlich, da
 Holzunterkonstruktion verfault ist

Auf der 25m-Bahn sind "lebende Rasenmäher". Schafe vom
 Schwager der Wirtin werden wegen Verschmutzung der Anlagen
 schnellstens entfernt. Anschliessend Grossreinigung fällig

Grosse Erfolge bei Teilnahme an den Kreismeisterschaften:
 12 Einzeltitel! Aus Kostengründen beschliesst der Vorstand,
 zukünftig den Meisterschaftstaler pro Person nur noch ein-
 mal je Disziplin und Klasse zu vergeben

- 1 9 8 9 Pächter kündigt zum Frühjahr 1990
 Dies ist Anlass, die notwendige Renovierung in Angriff zu
 nehmen: Fussböden, Heizung und Fenster müssen zwingend er-
 neuert werden

Gespräche OSM mit TC ergeben, dass aus der Renovierung ein
 Umbau mit Neugestaltung der Wirtschaftsräume werden soll

G. Westphal Vorsitzender des Bauausschusses. Architekt Burk,
 Mitglied des TC, übernimmt die Planungsaufgaben

Vorstellungen von SG und TC über den Stil der Wirtschaft
 weichen weit voneinander ab. Schwierige Verhandlungen über
 Kostenrahmen und Kostenverteilung. Kernproblem: grundbuch-
 mässige Absicherung des TC

Das Stadtfest schliesst mit DM 3.000.-- Überschuss ab
 Damit ist die Finanzierung der elektrischen Zusanlagen
 von den restlichen 10m-Ständen gesichert.

Schützen und Tennisspieler wollen gemeinsam das Clubhaus umbauen:

Dicke Luft im Calwer Schützenhaus

Carlo Bienz neuer Vorsitzender des TC Blau-Weiß Calw – OSM Arfas versucht weiterhin Alleingang

CALW. „Einer für alle, alle für einen.“ Im Vereinsleben gern gebraucht, hat dieser Spruch bei den Calwer Schützen offenbar gegenwärtig seine Daseinsberechtigung verloren. Oberschützenmeister Steffen Arfas hat im Streit um den Ausbau des Calwer Schützenhauses nämlich einen Alleingang gewagt, der ihm, sowohl in den eigenen Vereinsreihen als auch bei den sonst mit den Schützen in Freundschaft verbundenen Tennisspielern des TC Blau-Weiß Calw, viel Ärger und Groll einbrachte.

Eklat bei der Schützengesellschaft: Vereinschef tritt unter Beifall zurück

Schützen wollen das Kriegsbeil mit dem Tennisclub begraben / Vorsitzender nicht entlastet

gr. CALW. Friede, Freude, Eierkuchen bei der Calwer Schützengesellschaft? »Alles wird sich in Wohlgefallen auflösen«, machte ein sichtlich angestrenzter Tagungspräsident Richard Bauer nach der außerordentlichen Mitgliederversammlung auf Optimismus. »Laßt uns ein neues Kapitel aufschlagen«, appellierte Hans Eber, Ehrenvorsitzender des TC Calw, das Kriegsbeil mit den Blau-Weißen zu begraben.

Neues Kapitel fürs Calwer Schützenhaus

Joachim Rabe Vorsitzender der Schützengesellschaft – Dienstbarkeit des TC wird eingetragen

CALW. Freitag der 13. Ein schlechter Tag für Oberschützenmeister Steffen Arfas, der seit 1987 der führende Mann der Calwer Schützengesellschaft war. Bei der außerordentlichen Mitgliedereversammlung im Calwer Schützenhaus demonstrierten seine „Schützlinge“, daß sie jegliches Vertrauen in die Führungsarbeit des Oberschützenmeisters verloren haben. Arfas zog daraus seine Konsequenzen. Noch bevor die Mitgliederversammlung überhaupt richtig angefangen hatte, legte der Oberschützenmeister sein Amt nieder. Ebenso Schützenmeister Kressler und Vorstandsmittglied Julius Sänger. Danach verließ Steffen Arfas die Versammlung, ohne sich der Kritik aus den Reihen der jüngst zurückgetretenen Vorstandskollegen zu stellen. Entlastet wurde der Vorsitzende nicht. Schließlich sei im Moment noch nicht abzusehen, welche Konsequenzen die Alleingänge von Steffen Arfas in Sachen Schützenhausumbau für den Schützenverein habe, meinte Joachim Rabe, der von der Versammlung mit 39 Stimmen zum neuen Oberschützenmeister gewählt wurde. Rabe war schon einmal, bis 1987, Vorsitzender der Calwer Schützengesellschaft.

Schmutzige Wäsche gewaschen . . .

Die Schlacht der Schützen ist geschlagen

Wie aus einem Herrenclub ein Sportverein entsteht / Mit Optimismus in die Zukunft

sis. CALW. Die Schlacht ist geschlagen. Im Calwer Schützenverein ist Ruhe eingekehrt. Nach den Querelen im vergangenen Jahr wurde nun ein Schlußstrich unter diese für den Verein sowohl in finanzieller als auch in ideeller Hinsicht unerfreuliche Sache gezogen. Bei der Jahreshauptversammlung am Samstag im Schützenhaus holte die Versammlung die noch ausstehende Entlastung des ehemaligen Oberschützenmeisters Steffen Arfas nach.

1 9 9 0 Am 27.1.1990 ist ordentliche Mitgliederversammlung,
133 Mitglieder
Georg Heck zum Ehrenmitglied ernannt

Umbaukosten werden mit 250 TDM erwartet und genehmigt
Bericht über weiterhin schwierige Verhandlungen mit dem TC
"Im Wesentlichen sind sich aber beide Vereine einig: das
Ziel ist ein gemütliches Vereinsheim."

Beitragserhöhung auf DM 110.--, da der Umbau aus der Pacht
allein nicht finanziert werden kann

Gaststätte ist ab 1.4.1990 geschlossen
Der neue Pächter betreibt Interimbewirtschaftung

Im Laufe der Verhandlungen will der TC nur noch ein Bau-
volumen von max. 150 TDM mittragen, da die grundbuchmässige
Absicherung vom OSM nach wie vor abgelehnt wird, obwohl
dies bereits im Kaufvertrag von 1978 vorgesehen war

Dadurch gespanntes Verhältnis zwischen den Vorständen von
SG und TC sowie innerhalb des Vorstandes der SG, der in
offenen Streit ausartet

Eskalation dadurch, dass OSM gegen ausdrückliche Vorstands-
beschlüsse handelt. Ebenso wird eine einstweilige Verfü-
gung, die inzwischen vom TC gegen die SG erwirkt wurde,
von ihm ignoriert

Rücktritt von 4 der 9 Vorstandsmitglieder

Freitag, 13.7.1990, ausserordentliche Mitgliederversammlung
52 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend!
Nachdem der OSM in den beiden ersten Abstimmungen hohe
Niederlagen erleidet, tritt er zurück. Ihm folgen SM und
Jugendleiter
Im Laufe des Jahres werden 10 Mitglieder die SG aus diesem
Grunde verlassen

Mit Unterstützung von EhrenOSM Bauer wird ein kompletter,
neuer Vorstand mit grosser Mehrheit gewählt. Der ehemalige
OSM Rabe ist bereit, für begrenzte Zeit noch einmal
als Vorsitzender einzuspringen

Danach umgehend folgender Grundbucheintrag:
"Der TC ist berechtigt, die Gaststätte als Clubhaus
mitzubenutzen."

Das Verhältnis zwischen SG und TC normalisiert sich inner-
halb kürzester Zeit. Einigung hinsichtlich Umbau wird er-
zielt. Baubeginn: Dezember 1990

Baumwollspinnerei stiftet neue Terrassenbestuhlung

Schützenhaus in Calw mit neuer Ausstattung

Gemeinsam gestalteten die Mitglieder der Schützengesellschaft und des Tennis-Clubs die freundlichen Räume



Zahlreich kamen am Sonntagvormittag die Besucher zur offiziellen Einweihung des umgebauten Schützenhauses. Zu den Ehrengästen zählten Oberbürgermeister Karl-Heinz Lehmann, Sportkreisvorsitzender Helmut Eckert, Ehrenoberschützenmeister Richard Bauer, Kreisoberschützenmeister Bruno Kiefer, der Vertreter des Bezirksvorsitzenden Tennis Albert Digel und der Vertreter des Kreisjägersvorsitzen-

Viel Prominenz im Schützenhaus

den Manfred Schiz. Oberbürgermeister Karl-Heinz Lehmann betonte die Freude des Rathauses über das Schützenhaus. Es stelle ein Bindeglied zwischen zwei selbständigen Calwer Vereinen dar. Helmut Eckert sprach einen Glückwunsch zur Ge-

meinsamkeit der Vereine aus und überreichte einen Teller zum Dank und Anerkennung. Die Schützengesellschaft wird 1994 ihr 200jähriges Bestehen feiern. Ihr bisheriges Dasein ist durch Freundschaft und Kompromißbereitschaft geprägt, was dem Verein bisher ermöglichte, alle Höhen und Tiefen bestens zu überstehen. Mit dem Schützenhaus wurde nun eine Begegnungsstätte für jedermann geschaffen.



Joachim Rabe

EHRENMITGLIED

der Schuetzengesellschaft

- 1 9 9 1 Mitgliederversammlung wählt Godecke Westphal zum OSM
47 stimmberechtigte Mitglieder anwesend
- Joachim Rabe wird einstimmig wegen besonderer Verdienste
zum Ehrenmitglied ernannt
- Aufruf zur Spendenaktion, um die Zinsbelastung der SG
zu mildern
- Herstellungskosten Umbau: DM 318.813.70, Schulden Hausfonds
zum 31.12.1991: DM 216.497.--
- 14.4.1991 Wiedereröffnung der Gastwirtschaft unter grosser
Beteiligung von Mitgliedern der SG und des TC
- 1 9 9 2 Mitgliederzahlen wieder steigend
8 aktive Jugendliche
- Gerhard Single wird zum Ehrenmitglied ernannt
- Vorbereitungen für die 200-Jahr-Feier beginnen
- Die Sanierung der KK-Bahn wird unter grossem Arbeitsaufwand
von Freiwilligen begonnen
- 28.5.1992 SG und TC-Mitglieder schiessen um die von der
Kreisjägerevereinigung zur Einweihung gestiftete Holzscheibe
Gewinner: Baldur Schön, TC
- Grosse sportliche Erfolge bei den Rundenwettkämpfen:
die beiden ersten Mannschaften Luft- und Sportpistole
schiessen in der Landesklasse
- 1 9 9 3 Die Mitgliederversammlung beschliesst eine Beitragserhöhung
auf DM 130.--
Jugendabteilung vergrössert sich ständig
Satzungsänderung erforderlich: die Jugendordnung wird ein-
gebaut
- Sportliche Erfolge von SG-Schützen
Jürgen Jäger und Niki Voigt bei den Deutschen Meister-
schaften
- Gemeinsame Hocketse und Freundschaftsschiessen mit dem TC
Diesmaliger Gewinner der Scheibe: Lothar Hermann, SG
- Arbeiten an der KK-Bahn im wesentlichen beendet, Standab-
nahme im Dezember

Drei stellvertretend für alle



Achim
Lutz

Siegfried
Pöppke

Michael
Schneider

Es wurde immer viel von den Mitgliedern, Aktive und auch Passive, in Eigenleistung gemacht. Hier zwei Beispiele von Arbeitsdiensten stellvertretend für alle:
links: Ende des Umbaus des Schützenhauses 1991
rechts: Renovierung der 50m-Anlage

| | | | | |
|-----------------------|---------------|---------|------------------|-------------------------------------|
| 2.3.91 | | 18.2 | Pöppke S | 15 ⁰⁰ - 18 ³⁰ |
| Arb. Dienst Wirtschaf | | | Bullinger H. | 15 ⁰⁰ - 18 ³⁰ |
| Räumen | | 20.2 | Pöppke S. | 8 ⁰⁰ - 11 ³⁰ |
| I. Jäger | 9:30 - 18:00 | | Lutz | 9 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰ |
| C. Fandrey | " | | Westphal | 9 ³⁰ - 13 ⁰⁰ |
| H. Fandrey | " | 26.2. | Pöppke S. | 9 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ |
| I. Winkler | " | | Mandim W. | 10 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ |
| M. Pöppke | " | | Voigt Nicki | 11 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ |
| U. Arfars | " | | Pöppke S | 13 ⁰⁰ - 17 ⁰⁰ |
| I. Rabe | " | | Bullinger H. | 13 ⁰⁰ - 17 ⁰⁰ |
| G. Westphal | " | | Humpesch H. | 13 ⁰⁰ - 17 ⁰⁰ |
| Fr. Pühl | 9:30 - 14:00 | 24.2. | Hennepfahl, W. | 9 ⁰⁰ 14 ⁰⁰ |
| Fr. Bierz | " | | " " Th. | " 13 ⁰⁰ |
| Arb. Dienst 25m Bahn | | | Kassmann, H.-W. | " 13 ⁰⁰ |
| + Nebenräume | | | Huck, D. | " 14 ⁰⁰ |
| Räumen bzw. Einräumen | | | Pöppke, S. | " 13 ⁰⁰ |
| R. Liefke | 9:30 - 18:00 | | Muci, B. | " 13 ⁰⁰ |
| S. Pöppke | " | | Westphal, G. | " 15 ⁰⁰ |
| J. Jäger | " | | Liefke, D. | " 14 ⁰⁰ |
| R. Lutz | " | | Marschall, F. | " 15 ⁰⁰ |
| W. Tobias | " | | Tobias, W. | " 13 ⁰⁰ |
| P. Butz | " | 1.03.93 | | |
| F. Marschall | 9:30 - 13:00 | | Siegfried Pöppke | 9 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰ |
| D. Kock | " | | H. Bullinger | 14 ⁰⁰ - 17 ⁰⁰ |
| W. Kufmann | " | | J. Okos | 15 ⁰⁰ - 17 ⁰⁰ |
| T. Rentschler | 14:00 - 18:00 | | H. Humpesch | 13 ⁰⁰ - 17 ⁰⁰ |
| K.J. Okos | " | | | |



Auftakt zum Jubiläumsjahr: Die Hauptversammlung der Schützengesellschaft Calw fand jetzt im Schützenhaus statt. Unser Bild zeigt von links: Schützenmeister Rolf Liefke, Werner Tobias, Achim Lutz, Siegfried Pöppke, Lothar Herrmann und Oberschützenmeister Godecke Westphal mit dem von Gustav Bäuerle gemalten Motiv der 200-Jahr-Feier: der Calwer Nikolausbrücke. sb-Foto: hmk

Schützengesellschaft beginnt Jubiläumsjahr

Hauptversammlung stimmt Mitglieder auf 200-Jahr-Feier ein

Calw (hmk). Auf den Tag genau 200 Jahre nach der Vereinsgründung am 29. Januar 1794 trafen sich die Mitglieder der Schützengesellschaft Calw im Schützenhaus zur Hauptversammlung. Die einführenden Worte von Oberschützenmeister Godecke Westphal hatten denn auch das Jubiläumsjahr zum Inhalt.

Am Wochenende, 25./26. Juni, feiert die Schützengesellschaft: Am Samstag findet in der Calwer Aula der Festakt statt, am Sonntag geht es dann rund um das Schützenhaus weiter. Hier findet unter anderem auch die Siegerehrung des Schießprogramms statt, daß vom 10. bis 19. Juni über die Bühne gehen wird.

Extra zum Jubiläum hat die Schützengesellschaft eine Silbermedaille herausgebracht. Die zeigt auf ihrer Vorderseite die Nikolauskapelle und das Wappen des ältesten Calwer Sportvereins. Überhaupt ist die Nikolauskapelle das Motiv für die 200-Jahr-Feier: Sie ist auch auf einem Bild des Malers Gustav Bäuerle abgebildet, das die Schützengesellschaft als Preis für die Jubiläums-Tombola stiften wird.

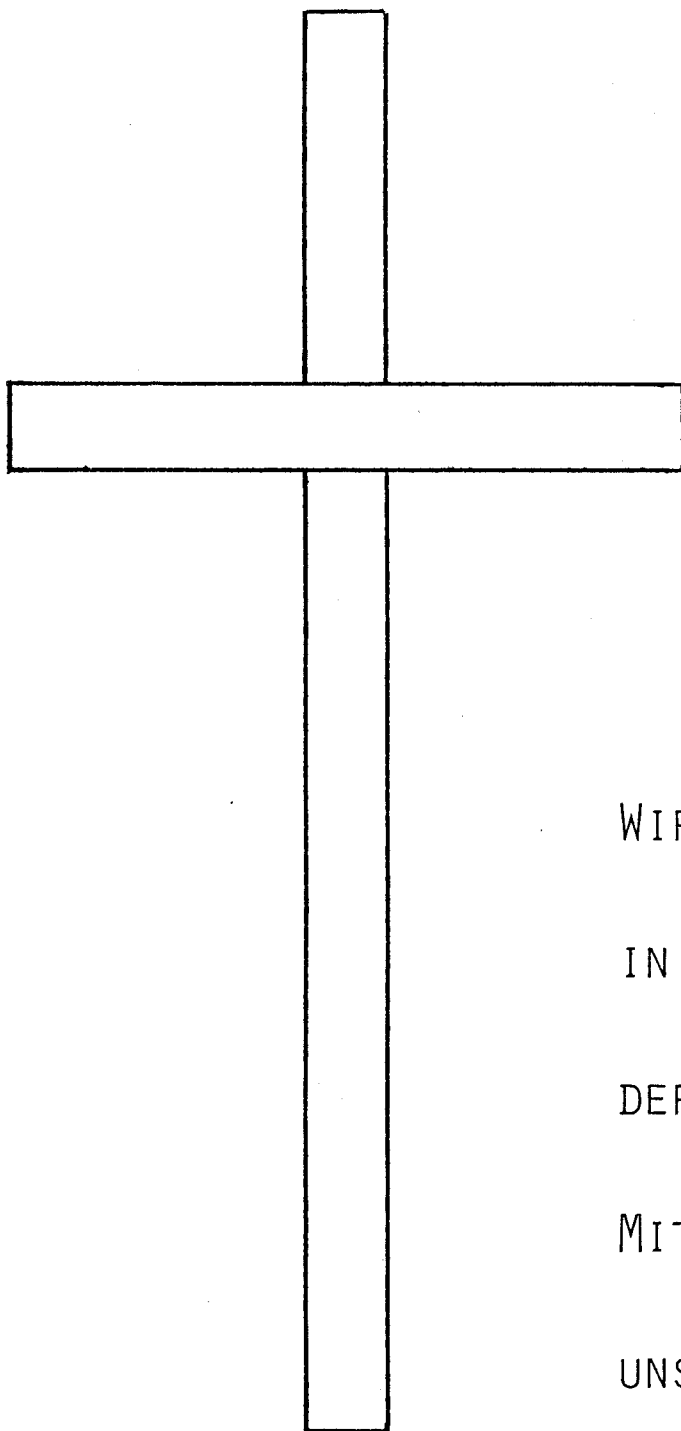
50-Meter-Bahn renoviert

Im vergangenen Jahr wurden die Renovierungsarbeiten an der 50-Meter-Bahn beendet, die Bahn wurde jetzt abgenom-

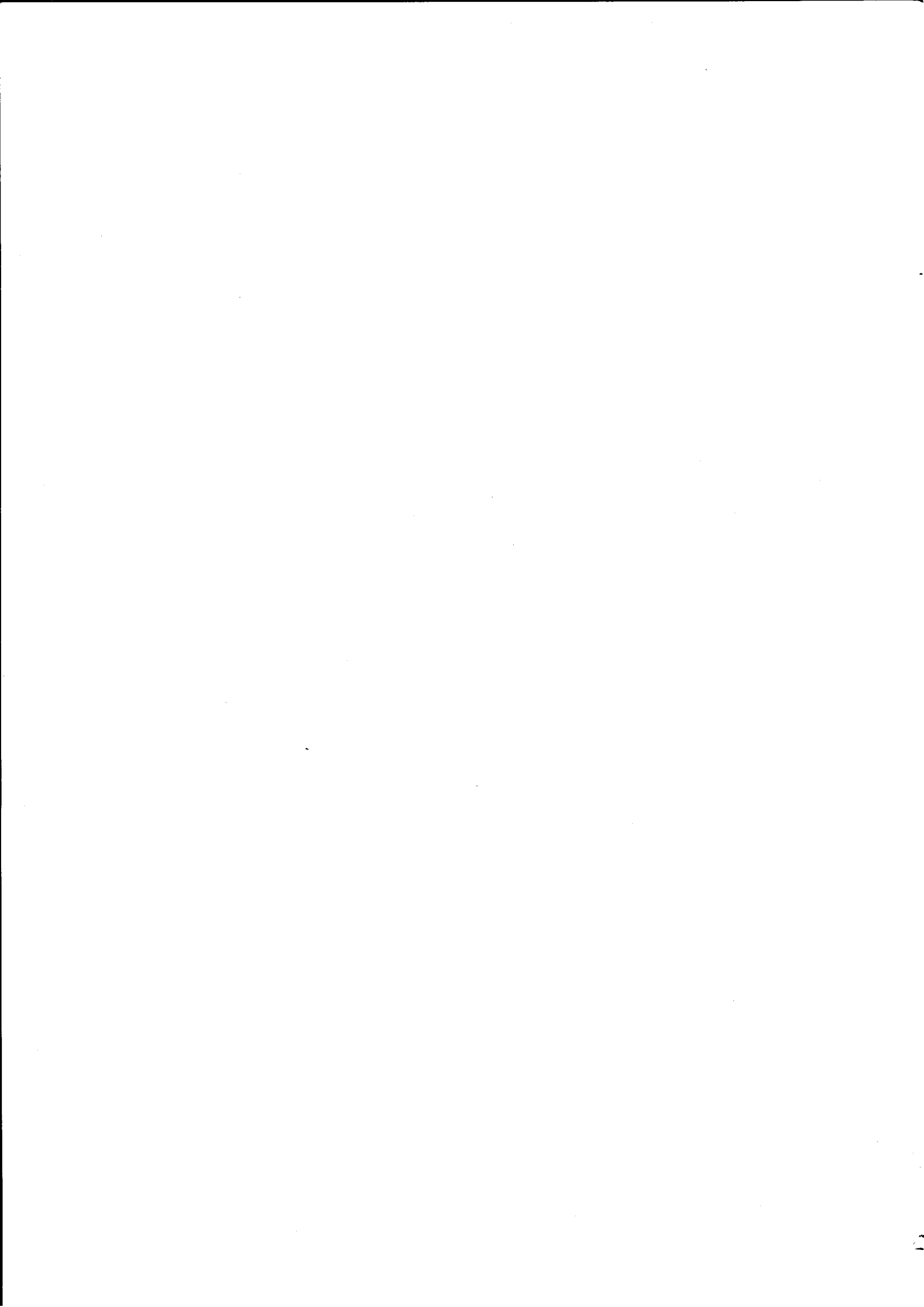
men und ist für alle Kaliber zugelassen – eine Seltenheit. Rund 1000 Arbeitsstunden haben die Mitglieder investiert, allen voran der unermüdliche Siegfried Pöppke, der allein über 300 Stunden ableistete.

Auch sportlich lief es bei den Calwer Schützen in der letzten Saison prima: 13 Mannschaften starteten in die Rundenwettkämpfe, drei davon in der Landesliga. Jürgen Jäger und Niki Voigt schafften die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft, und auch bei den regionalen Meisterschaften errangen die Calwer zahlreiche Titel.

Im Laufe des Jahres war es in der Vorstandschaft zu zwei Wechseln gekommen: Lothar Herrmann löste Thomas Rentschler als Jugendleiter ab. Inge Kussmaul übernahm das Schriftführeramt von Jürgen Jäger. Beide wurden jetzt bei den Wahlen bestätigt. Neu gewählt werden mußte der Schützenmeister, da Werner Tobias seinen Posten nach achtjähriger Vorstandstätigkeit zur Verfügung stellte. Rolf Liefke erhielt daraufhin das Vertrauen der Mitgliederversammlung. Zum Sportleiter (50 Meter) wurde Siegfried Pöppke wiedergewählt, neuer Sportleiter (zehn Meter) ist Achim Lutz. An der Arbeit der gesamten Vereinsführung hatten die Anwesenden nichts auszusetzen, so daß die Vorstandschaft einstimmig entlastet wurde.



WIR GEDENKEN
IN EHREN
DER VERSTORBENEN
MITGLIEDER
UNSERES VEREINS



*Ich danke unserem Oberbürgermeister Dr. Karl,
allen Firmen sowie den Mitgliedern der
Schützengesellschaft, die durch Spenden und
persönlichen Einsatz zum Gelingen unserer
200-Jahr-Feier beigetragen haben.*

Calw, im Juni 1994



*Godecke Westphal
Oberschützenmeister*

Wir machen den Weg frei

**Mitgliedschaft -
vom Kunden zum
Bankteilhaber.**

Rund 12 Millionen Menschen
in Deutschland haben mehr
von ihrer Bank: Sie sind Mit-
glied und damit Teilhaber
einer genossenschaftlichen
Bank. Das können auch Sie
werden. Aber nur bei uns.



Vereinigte Volksbanken eG

Weil der Stadt · Calw